

Nadine Mai

Tagesordnungspunkt: 3.1. (6) Delegierte (Frauen-Plätze)

Status: Zurückgezogen (unsichtbar)

Liebe Freundinnen und Freunde,

mit viel Lust auf die inhaltliche Arbeit in unserer Partei bewerbe ich mich wieder als Delegierte für den Landesparteitag.

Seit 11 Jahren bin ich Mitglied unserer Bündnisgrünen, zuerst im Ortsverband Wedel und seit 2019 in Uetersen. Seit 2018 bin ich Kreistagsabgeordnete und jugendpolitische Sprecherin unserer Kreistagsfraktion und konnte viele Grüne Initiativen unterstützen oder einbringen. Im Landkreistag arbeite ich aktiv mit und habe hier den Fraktionsvorsitz übernommen. Zuletzt ist es gelungen, ein wichtiges Pilotprojekt für systemische Unterstützung/Schulbegleitung zu uns in den Kreis Pinneberg zu holen. Zudem bin ich auf Landesebene in unserer Partei engagiert, als Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) AG Kinder Jugend und Familie und als Mitglied im Parteirat, wo ich auch einen Sitz im Präsidium inne habe.

Inhaltliche Schwerpunkte setze ich vor allem in der Frage Bildungs- und Chancengerechtigkeit, Kinder- und Jugendförderung und einer sozial- und klimagerechten

Mobilitätswende. Im Kreistag und in der Landesarbeitsgemeinschaft setze ich mich für eine gute inklusive frühkindliche Bildung, Gewaltprävention und die Bekämpfung von Kinderarmut ein. Ein großes Anliegen sind mir auch Bürokratieabbau, die bessere Zusammenarbeit von Kreis, Land und Kommunen und nachhaltige Strategien gegen den Fachkräftemangel.

Ich möchte gemeinsam mit den Schleswig-Holsteinischen Bündnisgrünen zudem dafür kämpfen, dass wir mit einer klaren und motivierenden Sprache, insbesondere wieder mehr Junge Wähler*innen von der Bedeutung des Klimaschutzes überzeugen und generell Vertrauen in politisches Handeln stiften.

Sehr wichtig ist mir die Unterstützung unsere Freund*innen in den Landesverbänden der Neuen Bundesländer. Gegen Extremismus einzustehen, den Demokratiefeinden die Stirn zu bieten, vor Ort ins Gespräch zu gehen, das ist mir eine Herzensangelegenheit und ich freue mich über eure Unterstützung. Als Historikerin habe ich auch eine klare Haltung zum Umgang mit extremistischen Parteien: Keinen Fuß breit dem Faschismus. A...Verbot Jetzt!

Über euer Vertrauen und eure Stimme als Delegierte für den Landesparteitag würde ich mich sehr freuen.

Eure Nadine

Dr. Nadine Mai

nadine.mai@gruene-pi.de



Nadine Mai

Alter:
42

Beruf:
(Kunst)Historikerin

Wohnort:
Uetersen

Fassung in einfacher oder leichter Sprache

Hallo!

ich bin Nadine.

Ich bin seit 11 Jahren bei den Grünen.

Zuerst war ich im Ortsverband Wedel. Seit 2019 wohne ich in Uetersen.

Seit 2018 bin ich Kreistags-Abgeordnete und hier für KiTas, Jugendhilfe und andere soziale Themen sowie den Busverkehr zuständig. Bei den Landesgrünen leite ich die Areitsgemeinschaft Kinder, Jugend und Familie. Außerdem bin ich im Partei-Rat. Dort habe ich auch einen Platz im Präsidium.

Meine wichtigsten Themen sind:

- Bildung und Chancengleichheit
- Armutsbekämpfung
- Kinder- und Jugend-Förderung
- eine soziale und klimagerechte Verkehrswende
- Zu viel Bürokratie
- Zusammenarbeit zwischen Kreis, Land und Gemeinden
- Fachkräfte-Mangel

Zusammen mit Euch will ich junge Wähler und Wählerinnen überzeugen und für Klimaschutz werben. Ich will auch das Vertrauen in die Politik stärken und unsere Freundinnen und Freund in den neuen Bundesländern unterstützen.

Eure Nadine

Amelie Biebau

Antragsteller*in: Amelie Henrietta Frederike Biebau (KV Pinneberg)
Tagesordnungspunkt: 3.1. (6) Delegierte (Frauen-Plätze)
Status: Zurückgezogen (unsichtbar)

DIE PERSON HINTER DEN KULISSEN

Ein herzliches „Moin“ an alle Interessierten meiner Bewerbung. Mein Name ist Amelie Biebau, ich bin im Oktober zwanzig Jahre alt geworden und habe dieses Jahr mein Abitur absolviert. Nach einer sehr stressigen Schulzeit habe ich mich gegen ein sofortiges Studium und für ein „Gap-Year“ entschieden, das ich seit Juni mit vielen Herzenswünschen fülle. Neben meinem Mini-Job als Botin in der Apotheke engagiere ich mich als Alumni in der Landesschüler*innenvertretung und spare ein wenig Geld, das ich für Zugfahrten durch Europa und meine Nähutensilien ausgebe. Mein großes Interesse richtet sich momentan wieder verstärkt auf ehrenamtliches Engagement, da ich am Weihnachtsstück der Rissener Volksspielbühne hinter den Kulissen bei Technik und Bühnenbau unterstützt habe.

Alter:

20

Beruf:

Botendienstleistungen und Logistik

Wohnort:

Wedel

MEINE ERFAHRUNGEN

Mein Interesse an einem Landesdelegiertenplatz kommt nicht von ungefähr. Seit der zehnten Klasse setze ich mich aktiv für Schüler*innenrechte ein. Zunächst als Schulsprecherin, dann als stellvertretende Landesschulsprecherin und zuletzt – bis November 2024 – als Landesschulsprecherin und Bundesdelegierte der Bundesschülerkonferenz für das Land Schleswig-Holstein.

Landesschüler*innensprecherin

In meinem Amt als LSS bin ich meiner Aufgabe als Interessenvertreterin vor allem durch Auftritte in öffentlich-rechtlichen Medien wie dem Schleswig-Holstein Magazin sowie durch regelmäßige Gespräche mit dem Ministerium für Bildung und Kultur, der Bildungsministerin Schleswig-Holsteins und den bildungspolitischen Sprecherinnen der Landtagsfraktionen nachgekommen. Für Anhörungen wurde ich in den Landtag eingeladen, um zu Themen wie mentaler Gesundheit von Schülerinnen und Gewalt an Schulen zu sprechen.

Auch mit der Schulaufsicht der Gemeinschaftsschulen habe ich regelmäßig zusammengearbeitet. Mein Team und ich haben uns für ein einheitliches und faires Prüfungskonzept in der neunten Klasse eingesetzt – mit Erfolg, denn es wurde umgesetzt. Außerdem konnte ich während meiner Legislaturperiode maßgeblich dazu beitragen, dass der Fehlerquotient abgeschafft wurde.

Vorstandsvorsitzende der Landesschüler*innenvertretung der Gemeinschaftsschulen

Auch die Vorstandarbeit ist mir nicht fremd. Als Vorsitzende leitete ich ein zwölfköpfiges Team gewählter Mitglieder. In aktuellen politischen Diskussionen habe ich Aufgaben in der Social-Media-Arbeit verteilt und bei Bedarf selbst übernommen, Eventmanagement angeleitet sowie zahlreiche E-Mails beantwortet, Mitteilungen verfasst und Erinnerungen versendet.

Zusammengefasst kann ich stolz sagen, dass ich mich nicht ohne Wissen und Erfahrung auf diesen Posten bewerbe. Ich weiß genau, was es bedeutet, eine große Gruppe von Menschen glaubhaft zu vertreten. Ich bin fleißig, aufgeweckt und bereit, Verantwortung zu übernehmen.

Bundesdelegierte der Bundesschülerkonferenz

Als eine von drei gleichberechtigten Delegierten für das Land Schleswig-Holstein habe ich die Interessen der Schüler*innen der Gemeinschaftsschulen vertreten. Dabei war ich insbesondere für Pressearbeit, Pressemitteilungen und Networking zuständig.

MOTIVATION UND PERSÖNLICHE THEMEN

KLIMASCHUTZ UND UMWELTSENSIBILITÄT

Die Weltwirtschaft zerstört durch Handelsrouten, Überfischung und Abfallentsorgung nicht nur unsere Gewässer, sondern belastet durch rücksichtslose, kapitalorientierte Industrie auch das Festland. Umweltschutz beginnt für mich mit der Ausweitung von Naturschutzgebieten, um bestehende Vielfalt zu erhalten. Eine Politik, die einen schonenden Umgang mit Ressourcen und die Förderung regionaler Wirtschaftsvielfalt unterstützt, wirkt globalen Problemen entgegen. Außerdem ist mir wichtig, dass der Individualverkehr deutlich abnimmt und der öffentliche Nahverkehr ausgebaut und günstiger wird.

KAMPF UM FRAUENRECHTE

Unsere Realität entwickelt sich zunehmend zurück in eine Gesellschaft, die Frauen erneut benachteiligt. Femizide, häusliche Gewalt und rechte Parolen, die die unterwürfige, entrechtete Hausfrau zurückfordern, machen mir Angst und widern mich an. Ich möchte keinen Rückschritt, sondern eine Gesellschaft, in der jede Frau studieren und einen Beruf ausüben kann, in dem gerechte Bezahlung und Respekt selbstverständlich sind. Mehr und besser finanzierte Frauenhäuser, eine klare politische Haltung und konkrete Gesetze zum Schutz von Frauen sind Ziele, für die ich mich stark einsetzen möchte.

GESELLSCHAFT VEREINEN

Der Kampf gegen Rechts beginnt mit dem Kampf gegen Armut und einem gesunden Diskurs. Rechtsextreme Gruppen spalten die Gesellschaft, indem sie Feindbilder schaffen, um ein falsches Gefühl der Gemeinschaft zu erzeugen. Wir müssen unseren Blick auf die eigentlichen Probleme richten, die Unsicherheit verursachen. In ärmeren Vierteln herrscht oft Gewalt. Deshalb ist es wichtig, den Mindestlohn zu erhöhen, Geflüchteten schneller eine Arbeitserlaubnis zu ermöglichen und den Bau günstiger Wohnungen zu fördern.

Fassung in einfacher oder leichter Sprache

Fließtext in einfacher Sprache (ca. 700 Wörter)

Mein Name ist Amelie Biebau. Ich bin zwanzig Jahre alt und habe in diesem Jahr mein Abitur gemacht. Die Schulzeit war für mich oft stressig, deshalb wollte ich nicht sofort studieren. Ich habe mich für ein Gap-Year entschieden, um zur Ruhe zu kommen, neue Erfahrungen zu sammeln und herauszufinden, wie ich meine Zukunft gestalten möchte. In dieser Zeit arbeite ich, engagiere mich ehrenamtlich und widme mich meinen Interessen, für die während der Schule wenig Zeit war.

Zurzeit arbeite ich als Botin in einer Apotheke. Dort bringe ich Medikamente zu Menschen und unterstütze das Team im Alltag. Die Arbeit macht mir Freude, weil ich viel Kontakt zu unterschiedlichen Menschen habe und sehe, dass meine Hilfe wichtig ist. Außerdem bleibe ich der Landesschüler*innenvertretung als Alumni verbunden, weil mir politische Themen rund um Schule und Bildung weiterhin sehr am Herzen liegen. Von meinem Lohn spare ich Geld, um mit dem Zug durch Europa zu reisen, und verbringe viel Zeit mit meinem Hobby, dem Nähen. Zusätzlich engagiere ich mich ehrenamtlich. Vor kurzem habe ich bei der Rissener Volksspielbühne beim Weihnachtsstück hinter den Kulissen mit der Technik und beim Bühnenbau geholfen. Die Zusammenarbeit im Team hat mir viel Spaß gemacht.

Mein politisches Engagement begann schon in der zehnten Klasse. Zuerst wurde ich Schulsprecherin, später stellvertretende Landesschulsprecherin und schließlich Landesschulsprecherin von Schleswig-Holstein. Dieses Amt hatte ich bis November 2024 inne. Außerdem war ich Bundesdelegierte der Bundesschülerkonferenz und habe dort die Interessen von Schleswig-Holstein vertreten. Durch diese Aufgaben konnte ich lernen, wie wichtig es ist, die Stimme junger Menschen zu stärken.

Als Landesschulsprecherin hatte ich viele verschiedene Aufgaben. Ich trat in Medien wie dem Schleswig-Holstein Magazin auf und konnte dort über Probleme im Schulalltag sprechen. Ich führte Gespräche mit dem Bildungsministerium, der Bildungsministerin und bildungspolitischen Sprecherinnen der Parteien im Landtag. Dabei ging es unter anderem um faire Prüfungen, die Ausstattung von Schulen, psychische Gesundheit von Schülerinnen und Schutz vor Gewalt.

Ich wurde zu Anhörungen in den Landtag eingeladen und habe dort Stellung zu wichtigen Themen genommen. Besonders am Herzen lag mir das Thema mentale Gesundheit. Viele Schüler*innen leiden unter Stress, Druck und Sorgen, und ich finde, dass Politik und Gesellschaft diese Probleme ernster nehmen müssen. Auch über Gewalt an Schulen habe ich gesprochen, weil Schulen sichere Orte sein sollten, an denen junge Menschen ohne Angst lernen können.

In der Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht der Gemeinschaftsschulen konnte ich gemeinsam mit meinem Team ein einheitliches und faires Prüfungsmodell für die neunte Klasse auf den Weg bringen. Dieses Modell wurde schließlich umgesetzt, was mich sehr stolz macht. Außerdem habe ich mich dafür eingesetzt, dass der sogenannte Fehlerquotient abgeschafft wurde. Auch dieses Ziel haben wir erreicht.

Als eine von drei Landesschülerinnensprecherinnen der Gemeinschaftsschulen war ich für Pressearbeit und Networking zuständig. Ich habe Pressemitteilungen geschrieben, Kontakte gepflegt und dafür gesorgt, dass die Sicht der Schülerinnen öffentlich sichtbar bleibt. Zusätzlich habe ich als Vorsitzende der Landesschüler*innenvertretung ein Team von zwölf Mitgliedern geleitet. Ich habe Aufgaben verteilt, Social-Media-Arbeit organisiert und Veranstaltungen geplant. Diese Arbeit hat mir gezeigt, wie wichtig Teamführung, klare Kommunikation und Zuverlässigkeit sind.

Neben der Bildungspolitik beschäftigen mich weitere gesellschaftliche Themen. Ein wichtiger Bereich ist für mich der Umwelt- und Klimaschutz. Ich sehe mit Sorge, wie sehr unsere Umwelt unter wirtschaftlichen Interessen leidet. Überfischung, Umweltverschmutzung und rücksichtsloser Umgang mit Ressourcen schaden unserer Natur. Ich finde, wir müssen mehr Naturschutzgebiete schaffen, nachhaltige Wirtschaftsweisen fördern und den öffentlichen Nahverkehr ausbauen, damit weniger Menschen auf das Auto angewiesen sind.

Auch das Thema Feminismus ist mir sehr wichtig. In unserer Gesellschaft erleben Frauen immer noch Gewalt, Benachteiligung und Diskriminierung. Femizide und häusliche Gewalt zeigen, dass wir hier dringend handeln müssen. Ich wünsche mir gut finanzierte Frauenhäuser, klare Gesetze zum Schutz von Frauen und echte Gleichberechtigung in Bildung, Beruf und Alltag. Jede Frau sollte frei über ihr Leben entscheiden können.

Außerdem ist es mir wichtig, dass unsere Gesellschaft nicht weiter gespalten wird. Rechtsextreme Gruppen schüren Angst und Feindbilder. Ich glaube, dass wir dem nur begegnen können, wenn wir Armut bekämpfen und soziale Sicherheit stärken. Dazu gehören ein höherer Mindestlohn, schnellere Arbeitserlaubnisse für Geflüchtete und mehr bezahlbare Wohnungen. Wenn Menschen weniger Angst vor Existenznot haben, können sie offener und solidarischer miteinander umgehen.

All diese Erfahrungen und Überzeugungen motivieren mich, mich weiterhin politisch zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen. Ich möchte mich für junge Menschen einsetzen und dabei helfen, unsere Gesellschaft gerechter, sicherer und nachhaltiger zu machen.

B1 Katrin Stange

Tagesordnungspunkt: 3.1. (6) Delegierte (Frauen-Plätze)

Liebe Grüne im Kreis Pinneberg,

in den vergangenen zwei Jahren und bei der Aufstellungsversammlung zur vorgezogenen Bundestagswahl im Dezember 2024 durfte ich bereits als eine eurer Delegierten unseren Kreisverband vertreten. Vielen herzlichen Dank noch einmal für euer Vertrauen!

Diese Zeit habe ich genutzt, um selber über unseren Kreisverband („Soli 2024“ zur Unterstützung der Ost-KVen), in Gemeinschaft mit anderen Delegierten („ausgeZOOMT“ für das Umsatteln auf Opensource-Alternativen für Videokonferenzen) und mit der LAG Demokratie und Recht („Hör doch mol en beten to! Begegnungsräume schaffen - Engagement fördern - Zivilgesellschaft stärken“ zur finanziellen Stärkung kommunaler Projekte) Anträge einzubringen, habe bei der Formulierung von Anträgen bzw. Änderungsanträge unterstützt und während des Landesparteitags mich mit Redebeiträgen eingebracht.

Die Teilnahme an den Landesparteitagen ist mir deswegen so wichtig, weil es den Blick weitet von dem eher Kleinklein-Gezerre und oftmals gegen Wände laufen in den Gemeindevertretungen. Und weil es mir immer wieder Impulse gibt, dass jede*r Dinge angehen, gestalten und verändern kann. Ein Zuversicht gebender Kraftquell - auch in Sachen Selbstwirksamkeit. Sehr gerne würde ich mich mit ebenso großer Freude, Energie und Inbrunst zwei weitere Jahre in dieser Funktion einbringen und werbe darum noch einmal um eure Stimme.

Wer bin ich?

- Jahrgang 1973
- weiblich, verheiratet, Mutter von zwei großartigen Kindern (13 und 16)
- Historikerin, bis 2015 Redakteurin im Print Boulevard, seit 10 Jahren Dozentin für Deutsch als Zweitsprache mit Alphabetisierung in Integrationskursen
- geboren in Hamburg, studiert in Hamburg und Siena (Italien)
- Ausbildung (Training on the Job) an der Journalistenakademie Axel Springer in Hamburg, Berlin und Rom
- Sprecherin des Ortsverbands Uetersen, Mitglied der Rastversammlung
- Mitglied der AG Demokratie im Bündnis für Familie und aktiv bei den OMAS GEGEN RECHTS
- deutsch im Hirn, italienisch im Herzen und ne Nachteule
- Alltagstherapie: Musik, Radfahren Häkeln, Hunde



Alter:
52

Beruf:
Dozentin für DaZ und
Alphabetisierung

Wohnort:
Uetersen

Wofür brenne ich?

- Antifaschismus, Antirassismus, Humanismus, Zivilcourage und ein AfD-Verbot
- Faires, wertschätzendes, zugewandtes Miteinander und flache Hierarchien
- Migration als Gewinn für die Weiterentwicklung unserer Gesellschaft
- Umweltschutz und Klimaresilienz, Entsiegelung und Entschleunigung in unseren Städten
- das Zentrum für Politische Schönheit
- inklusives, zugewandtes Lehren und Lernen
- Wesen mit klugen Gedanken wie z. B. Marc-Uwe Kling, Mai Toi Nguyen-Kim (@maithink), Michel Abdollahi, Daniela Sepehri, Jan Böhmermann - und: das Känguru
- Wortspiele
- eine große Tasse Milchkaffee, Apfelschorle und Vanillepudding

Welche Fragen treiben mich um und an?

- Wie verhindern wir Ulrich Siegmund als Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt?
- Wann hört das Spitzenpersonal der CDU auf, wie AfD-Sprechpuppen zu plappern?
- Wann muss Jens Spahn endlich vor einen Untersuchungsausschuss?
- Wann kommt der Antrag aufs AfD-Verbotsprüfverfahren?
- Warum denken so viele Menschen - auch in der (Kommunal)Politik - immer in bremsenden „Wir müssen erstmal...“, „Das geht nicht, weil...“ und „Man hätte schon vor x Jahren y machen sollen“ Schleifen statt konstruktiv zielgerichtet?
- Warum suchen Menschen lieber nach Schuldigen als Lösungen?
- Was wäre, wenn alle heute WhatsApp von ihrem Handy löschen und alle Frauen am 09.03.2026 streiken?

Welche Schwächen habe ich?

- Kontrollfreak mit Hang zu Perfektionismus und Rechthaberei
- Ich will zu viel - und wenn ich das (schon rein zeitlich) nicht schaffe, dann will ich noch mehr
- Ich will zu viel - und gehe damit meiner Umwelt auf die Nerven
- Aversion gegen Wortmonster aus Verwaltungs-, Finanz- und Wirtschaftsdeutsch, gegen Formalia- und Paragraphen-Gefriemel, gegen Dativ-Missbrauch
- 1 oder 0 - ich kann nicht einfach nur rumsitzen
- Ungeduld
- loses Mundwerk - außerdem habe ich gerne das letzte Wort

Und welche Stärken?

- Organisations- und Standup-Bühnentalent
- Kreativität für Spontan-Aktionen
- Menschen für die Umsetzung von Ideen zusammenbringen und vernetzen
- ständig neue Ideen, integrierter Wieder-aufstehen- und Weitermach-Automatismus
- komplexe Zusammenhänge erschließen und verständlich formulieren
- Willen zum und Begeisterung fürs lebenslange Lernen
- Schlagfertigkeit

Warum bin ich so gerne als Delegierte auf dem Landesparteitag?

- Wirken in die Partei hinein
- Erweiterung des Blicks und der Kenntnisse über Vorgänge und Entwicklungen außerhalb der Begrenztheit eines städtischen Parlaments sowie Sensibilisieren für legislative Herausforderungen
- Kooperationen und Netzwerken über den eigenen Kreisverband hinaus
- die Linksgrüngutmensch-Stimmung

Lebensleitstrahl

Carpe diem - carpe noctem - nicht sabbeln. MACHEN!

katrin.stange@gruene-uetersen.de

Tel. [0175 26 949 25](tel:01752694925)

Fassung in einfacher oder leichter Sprache

Liebe Grüne im Kreis Pinneberg,

Seit 2023 war ich schon Delegierte.

Vielen Dank für das Vertrauen.

Ich habe in den vergangenen 2 Jahren selber Anträge gestellt.

Und ich habe Anträge zusammen mit anderen Menschen eingebracht und unterstützt.

Ich habe auf den Partei - Tagen auf der Bühne geredet.

Das ist mir sehr wichtig. In der Rats - Versammlung ist die Arbeit oft sehr schwer.

Viele gute Ideen scheitern. An Beton - Köpfen oder an gesetzlichen Vorgaben.

Parteitage geben mir wieder Kraft und Mut.

Sie zeigen mir: Wir können gestalten. Wir können wichtige Dinge voranbringen.

Das ist für mich und meine Arbeit eine große Energie - Quelle.

Ich möchte das sehr gerne weiter - machen.

Darum bitte ich euch um eure Stimme.

Vielen Dank!

Ich bin

- 1973 in Hamburg geboren
- verheiratet und Mutter von 2 Kindern. Sie sind 13 und 16 Jahre alt.
- Lehrerin für Integrations - Kurse
- Sprecherin der Grünen in Uetersen
- Mitglied in der Rats - Versammlung Uetersen
- gerne nachts wach

Ich liebe

- Musik und Häkeln
- Hunde
- Natur, Bäume und Tiere
- Schlaue Gedanken und Wort - Spiele
- Milch - Kaffee, Apfel - Schorle und Vanille - Pudding

Ich kann nicht so gut

- still sitzen und nichts tun
- mich zurücklehnen und andere Menschen machen lassen
- Finanz - Deutsch und Wirtschafts - Deutsch
- nicht das letzte Wort haben oder Unrecht haben
- Probleme bestaunen
- Menschen zuhören, die mich wütend machen
- geduldig sein

Ich kann gut

- organisieren
- Menschen zusammenbringen
- vor anderen Menschen sprechen
- mir neue Sachen ausdenken
- Lösungen finden
- schwierige Sachen einfach machen
- neue Sachen lernen und verstehen

Mein Motto: Nicht sabbeln. MACHEN!

B2 Oliver Lorentzen

Tagesordnungspunkt: 3.2. (5) Delegierte (offene Plätze)

Liebe Grüne, liebe Freunde,

mein Name ist Oliver Lorentzen und ich dürfte Euch bereits die vergangenen zwei Jahre auf dem Landesparteitag vertreten, wofür ich sehr dankbar bin.

Meine Themen sind insbesondere Bildung, Kinder & Jugend, Energiewende, Umwelt und Soziales, wobei der Schwerpunkt ganz klar auf Bildung liegt: So war ich 16 Jahre in der Elternarbeit aktiv, erst in der Kita, dann als Kreiselternbeiratsvorsitzender der Grundschulen und Förderzentren im Kreis Pinneberg und schließlich als Kreiselternbeiratsvorsitzender der Gymnasien im Kreis Pinneberg. Des Weiteren bin ich seit der letzten Kommunalwahl Vorsitzender des Bildungsausschusses in Uetersen. Eine gute Ausstattung unserer Schulen als Basis für gute Bildung liegt mir sehr am Herzen.

Ich bin 52 Jahre jung, komme gebürtig aus Köln, lebe seit 2000 im Norden und seit 12 Jahren in Uetersen. Seit sechs Jahren bin ich bei den Grünen Mitglied. Meine Motivation zum Eintritt war das Erstarken der Rechten mit dem Aufstieg der AfD, dem ich etwas entgegensemzen musste. Diese Initiative ist heute leider wichtiger denn je. Und das beste Mittel gegen rechte Hetze ist Bildung, weswegen ich für das Thema brenne und es gerne weiterhin für Euch auf dem Landesparteitag vertreten möchte.

Ich freue mich auf Eure Unterstützung! Vielen Dank!

Mein Steckbrief:



Alter:
53

Beruf:
Leitender IT-Angestellter (Dipl.-Kfm.)

Wohnort:
Uetersen

Wer bin ich?

- Jahrgang 1972
- Männlich, verheiratet, Vater einer Tochter (19), 1 Hund
- Gelernter Bank- und Diplom-Kaufmann
- Aktuell leitender IT-Angestellter bei Olympus Medical Systems
- Geboren in Köln, studiert an der Universität zu Köln
- Sprecher des Ortsverbands Uetersen
- Fraktionsvorsitzender des OV Uetersen
- Mitglied der Rastversammlung in Uetersen
- Vorsitzender des Bildungsausschusses
- Stellvertretender Bürgervorsteher in Uetersen
- Mitglied bei GAR SH
- Mitglied in den LAG Bildung und Umwelt
- Hobbies: Radfahren, Wandern, Schweden

Was ist mir wichtig?

- Antifaschismus
- Bildung
- Inklusion
- Kinder & Jugend
- Klima
- Migration
- Umweltschutz
- Das Zentrum für politische Schönheit

Fassung in einfacher oder leichter Sprache

Liebe Grüne, liebe Freunde.
Ich heiße Oliver-Lorentzen.
Ich war in den letzten zwei Jahren Euer Vertreter auf dem Landes-Partei-Tag.
Darüber freue ich mich sehr.
Ich danke Euch für Euer Vertrauen.

Meine wichtigsten Themen sind Bildung, Kinder-und-Jugend, Energie-Wende, Umwelt und Soziales.

Der Schwerpunkt ist Bildung.

Ich habe 16 Jahre in der Eltern-Arbeit mitgemacht.

Ich war Eltern-Sprecher für viele Schulen im Kreis-Pinneberg.

Eine gute Aus-stattung der Schulen ist mir sehr wichtig. Aus-stattung bedeutet: Dinge, die eine Schule braucht, zum Beispiel Möbel oder Technik.

Ich bin 53 Jahre alt.

Ich komme aus Köln.

Ich lebe seit dem Jahr 2000 im Norden und seit 12 Jahren in Ueter-sen.

Ich bin seit sechs Jahren Mitglied bei den Grünen.

Ich bin bei den Grünen, weil die rechte Partei AfD stark geworden ist. Rechts bedeutet: gegen andere Menschen, oft feindlich.

Ich möchte etwas gegen rechte Hetze tun. Hetze bedeutet: gemeine Worte gegen Gruppen von Menschen.

Das beste Mittel gegen Hetze ist gute Bildung.

Darum kämpfe ich für dieses Thema.

Ich möchte Bildung weiter für Euch auf dem Landes-Partei-Tag vertreten.

Ich freue mich über Eure Unter-stützung. Unter-stützung bedeutet: Hilfe.

Mein Steck-Brief

Wer bin ich?

- Geburts-jahr 1972
- Männlich, verheiratet, Vater einer 19-jährigen Tochter, 1 Hund
- Gelernter Bank-Kauf-mann und Diplom-Kauf-mann
- Leitender IT-Angestellter bei Olym-pus Medical Systems. IT bedeutet: Arbeit mit Computern.
- Geboren in Köln, Studium an der Uni-versität zu Köln
- Sprecher des Orts-Verbands Ueter-sen
- Fraktions-Vorsitzender im Orts-Verband Ueter-sen
- Mitglied der Rats-Versammlung in Ueter-sen. Rats-Versammlung bedeutet: Gruppe der gewählten Vertreter.
- Vorsitzender des Bildungs-Ausschusses
- Stellvertretender Bürger-Vorsteher in Ueter-sen. Bürger-Vorsteher bedeutet: Leiter der Rats-Versammlung.
- Mitglied bei GAR SH
- Mitglied in den LAG Bildung und Umwelt. LAG bedeutet: Arbeits-Gruppe.
- Hobbys: Rad-Fahren, Wandern, Schwei-den

Was ist mir wichtig?

- Anti-Faschismus. Anti-Faschismus bedeutet: gegen Gewalt und Ausgrenzung von Menschen.
- Bildung
- Inklusion. Inklusion bedeutet: Alle Menschen dürfen mitmachen.
- Kinder-und-Jugend
- Klima
- Migration. Migration bedeutet: Menschen ziehen in ein anderes Land.
- Umwelt-Schutz
- Das Zentrum für politische Schönheit. Das ist eine Gruppe. Sie macht Aktionen für Menschen-Rechte.

B3 Thorsten Fischer

Tagesordnungspunkt: 3.2. (5) Delegierte (offene Plätze)

Moin,

ich bewerbe mich um eines der Mandate für den LPT

Zur „politischen“ Person: Thorsten Fischer, 63 Jahre alt, wohnhaft in Kölln-Reisiek. Mitglied der Grünen seit September 2020 (vorher über drei Jahrzehnte in der SPD). In Kölln-Reisiek bin ich Gründungsmitglied der grünen Ortsgruppe und fungiere als deren Co-Sprecher.

Mit der Kommunalwahl 2023 sind die Grünen erstmals mit vier Sitzen in der Gemeindevorvertretung Kölln-Reisieks vertreten. Als bürgerschaftliches Mitglied gehöre ich den Ausschüssen „Bauen und Planen“ sowie „Familie und Soziales“ an.

Seit 2023 bin ich auch (wieder) Kreistagsabgeordneter (von 2003 bis 2015 für die SPD) und Mitglied des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Senioren sowie des Finanzausschusses. Vertretungsfunktion nehme ich im Hauptausschuss sowie im Jugendhilfeausschuss wahr. Ferner gehöre ich dem Beirat des Jobcenters Pinneberg sowie dem Kuratorium der Jugendbildungsstätte des Kreisjugendringes Pinneberg an.

Und als Privatmensch: Seit 36 Jahren verheiratet und Vater zweier erwachsener Kinder. Beruflich bin ich seit November 2020 als leitender Angestellter beim Landesamt für Zuwanderung und Flüchtlinge tätig (vorher 41 Jahre bei der Bundesagentur für Arbeit – angefangen als Azubi bis hin zur Führungskraft).

Seit 1994 wohne ich in Kölln-Reisiek. Dadurch habe ich -trotz der unmittelbaren Nähe zu meiner Geburtsstadt Elmshorn- einen Blick auf den ländlichen Raum. Ich möchte dazu beitragen, dass auch der grüne „Blick“ auf den ländlichen Raum geschärft wird.

Telefon: [0176 96 22 50 43](tel:017696225043) oder [04121 47 02 98](tel:04121470298)

Mail: thorsten.fischer@gruene-pi.de



Alter:

63

Beruf:

Leitender Angestellter beim Landesamt für Zuwanderung und Flüchtlinge

Wohnort:

Kölln-Reisiek

Fassung in einfacher oder leichter Sprache

Moin,

ich möchte ein Mandat für den LPT bekommen.

Ein Mandat heißt: Ich möchte eine Aufgabe in dieser Gruppe übernehmen.

Mein Name ist Thorsten Fischer.

Ich bin 63 Jahre alt und wohne in Kölln-Reisiek.

Ich bin seit September 2020 Mitglied bei den Grünen.

Vorher war ich über 30 Jahre in der SPD.

Ich bin Mit-Gründer der grünen Ortsgruppe in Kölln-Reisiek.

Ich bin dort einer von zwei Menschen, die im Dorf für die Grünen sprechen.
Ein Sprecher ist eine Person, die für die Gruppe spricht.

Seit der Kommunal-Wahl 2023 haben die Grünen vier Sitze in der Gemeindevertretung von Kölln-Reisiek.

Eine Gemeinde-Vertretung ist die Politik für den Ort.

Ich bin dort Bürger-Mitglied.

Ich arbeite im Ausschuss Bauen und Planen und im Ausschuss Familie und Soziales.

Ein Ausschuss ist eine kleine Gruppe, die ein bestimmtes Thema bearbeitet.

Seit 2023 bin ich auch Kreis-tags-Abgeordneter.

Das heißt: Ich mache Politik für den Kreis.

Ich arbeite im Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Senioren.

Ich arbeite auch im Finanz-Ausschuss.

Außerdem vertrete ich andere Personen im Haupt-Ausschuss und im Jugend-hilfe-Ausschuss.

Ich bin auch im Beirat vom Job-Center Pinneberg.

Ein Beirat ist eine Gruppe, die berät.

Ich bin außerdem im Kuratorium der Jugend-bildungs-Stätte vom Kreisjug-ring Pinneberg.

Ein Kuratorium ist eine Gruppe, die eine Einrichtung unterstützt.

Eine Jugend-bildungs-Stätte ist ein Haus, in dem junge Menschen lernen.

Ich bin seit 36 Jahren verheiratet.

Ich habe zwei erwachsene Kinder.

Beruflich arbeite ich seit November 2020 als leitender Angestellter beim Landesamt für Zuwanderung und Flüchtlinge.

Ein leitender Angestellter ist eine Führungsperson.

Vorher habe ich 41 Jahre bei der Bundesagentur für Arbeit gearbeitet.

Seit 1994 wohne ich in Kölln-Reisiek.

Meine Geburtsstadt Elmshorn ist ganz nah.

Trotzdem kenne ich das Leben im Landgebiet sehr gut.

Ich möchte, dass die Grünen das Land-Gebiet besser sehen und verstehen.

Ich möchte dabei helfen.

B4 Mathilda Stange

Tagesordnungspunkt: 3.1. (6) Delegierte (Frauen-Plätze)

Moin, liebe Grüne,

mein Name ist Mathilda und ich möchte gerne eine eurer Landesdelegierten für die nächsten zwei Jahre werden. Warum? Weil ich als 13-Jährige einen jungen Blick aus dem Kreis Pinneberg in die Landespolitik werfe. Außerdem lerne ich dabei nicht nur hautnah, wie Politik funktioniert. Ich kann tatsächlich auch mitmachen und mich einbringen. Außerdem ist die Atmosphäre bei den LPTs supidupi! Tolle Leute, interessante Themen und spannende Reden. Und man kann mit Landes- sowie Bundespolitiker*innen reden, ohne dass auf einen herab geguckt wird. Alle sind total offen und herzlich.

Bei den GRÜNEN bin ich seit 10 Monaten, war aber schon vorher mit meiner Mutter Katrin beim Aufstellungsparteitag im Dezember 2024. Ich gehe in Uetersen zur Schule, in die 8. Klasse am Ludwig-Meyn-Gymnasium. In Uetersen wohne ich auch mit meiner Familie, meinen Eltern und meinem 16 Jahre alten Bruder.

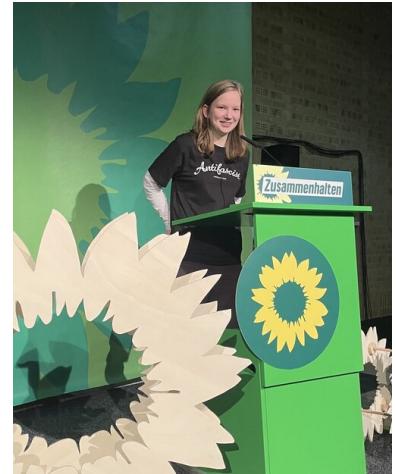
In meiner Freizeit mache ich Musik (Kontrabass spielen im Scholorchester, singen im Chor) und höre sie auch super gern. Zum Entspannen und als Stimmungsmacher (Billie Eilish, Sabrina Carpenter, The Favors). Außerdem bin ich seit kurzem im Kinder und Jugendbeirat aktiv. Zum entspannen häkele ich gerne und gucke dabei eine Serie (Bojack Horseman, Heartstopper, The Rookie) oder spiele ein cozy game und genieße dabei einen Tee oder ein Kaltgetränk. Und ich treffe gerne meine Freund*innen. Ich kann ein Ruhe stiftender Fels in der Brandung sein, aber auch eine sprudelnde Energiequelle.

Themen, die ich sehr wichtig finde, sind Natur-, Tier- und Klimaschutz und der Schutz vor den Auswirkungen der Klimaerhitzung. Aber auch die steigende Gewalt gegen FLINTAs und, was man dagegen tun kann. Auch die psychische Gesundheit von Jugendlichen liegt mir sehr am Herzen, weil mein Bruder mittelschwere Depressionen hat und eine meiner besten Freundinnen eine zeitlang jeden Abend eine Panikattacke hatte. Ich bin auch mit ganzem Herzen geborene Antifaschistin.

Meinen Bruder habe ich schon erwähnt. Er ist seit der Grundschule zeitweise dermaßen ungern zur Schule gegangen, dass er immer häufiger mit Bauchschmerzen zuhause bleiben musste. Auch ich gehe vor allem zur Schule, weil ich dort meine Leute treffe. Und weil ich's muss. Es gibt dort tolle, engagierte, zugewandte Lehrkräfte (wie z.B. unser Deutsch- und WIPo- Lehrer oder unsere Englischlehrerin). Aber eben auch solche, die Abstrafen und Niedermachen für ein motivierendes Mittel halten, so wie zum Beispiel meine Klassenlehrerin, bei der ich mich mindestens einmal in der Woche extrem zusammenreißen muss, um keinen mental breakdown zu bekommen. Das muss doch nicht sein. Im 21. Jahrhundert! Schule muss nicht nur aushaltbarer werden, sonder schön. Ein Wohlfühl-Lernort, an dem Kinder und Jugendliche neugierig gemacht werden auf mehr.

Für diese Themen möchte ich mich für euch bei den Landesparteitagen und bei der Vorbereitung des Programms zur Landtagswahl einbringen und bitte euch um eure Stimme!

Danke!



Alter:

13

Beruf:

Schülerin

Wohnort:

Uetersen

Fassung in einfacher oder leichter Sprache

Mein Name ist Mathilda. Ich bin 13 Jahre alt.

Mit meiner Familie wohne ich in Uetersen.

Meine Familie sind meine Eltern und mein Bruder. Er ist 16.

In Uetersen gehe ich auch zur Schule.

Ich möchte gerne Delegierte werden.

Ich bin noch sehr jung.

Aber so habe ich einen jungen Blick auf alles.

Ich bin seit 10 Monaten bei den GRÜNEN.

Mit meiner Mutter war ich schon auf zwei Partei - tagen.

Ich liebe die Atmosphäre da.

Die Menschen sind alle so herzlich.

Und ich lerne sehr viel.

Zum Beispiel wie ich Politik mitgestalten kann.

Auch schon als 13 Jahre alte Mathilda aus Uetersen.

Ich finde Tier - schutz und Klima - schutz sehr wichtig.

Und wir müssen noch mehr gegen Gewalt tun.

Vor allem gegen Gewalt an Frauen.

Aber auch gegen Jugendliche und Kindern.

Auch an Schulen.

Ich möchte Orte, wo Kinder gerne lernen.

Wo Kinder sich wohl und sicher fühlen.

Dafür möchte ich mich ein - setzen.

Und dafür bitte ich um eure Stimme.

Danke!

B5 Mathias Schmitz

Tagesordnungspunkt: 3.2. (5) Delegierte (offene Plätze)

Moin,

Ihr kennt mich als einen recht aktiven Deli. Als Co-Sprecher habe ich alleine in den vergangenen 2 Jahren den Klima Booster, den Naturschutz Booster und dieses Mal den Waldantrag wesentlich geschrieben. Die weiteren Anträge der LAG Ökologie habe ich koordiniert und etliche ÄA zu weiteren Anträgen, wie dem Rentenantrag geschrieben.

Alter:

75

Beruf:

Ing, Physiker und vor allem Rentner

Wohnort:

Schenefeld

Ich bin auf Landesebene weiterhin in en LAGen MoVe, Planen, Bauen, Wohnen und Energie recht aktiv. In der LAG Bildung bin ich eher passives Mitglied.

Ansonsten Kreistag, Vorsitz des KUSO und in Schenefeld Ratsmitglied und immer noch im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt.

Mein derzeitiges Prio Thema ist die Sicherung der kommunalen Finanzen. Dazu bin ich auch auf Landesebene ausgesprochen hartnäckig. Die kommunalen Haushalten fahren gerade auf breiter Front in die Grütze und das hat Gründe. Die liegen nicht in den Gemeinden, nicht im Kreis und nur bedingt im Land. das Hauptproblem ist die eingefahrene Praxis der kommunalen Kofinanzierung von jedem Projekt, das in Berlin beschlossen wird. Berlin beschließt und die Kommunen tragen einen Teil der Kosten. Und das geht nicht mehr. Zu keinem Thema und ganz grundsätzlich. Wer bestellt, muss vollständig zahlen.

Zu mir: Ich bin ausgesprochen kooperativ, aber ziemlich hartnäckig.

Kurz: Ich würde gerne weitermachen...

mathias.schmitz@gmail.com

[0171 5418 949](tel:01715418949)

B6 Mathias Schmitz

Tagesordnungspunkt: 4.3. (2) Stellvertreter*innen

Kurz: Ich bin bereit den Job weiter zu machen.

Alter:

75

Beruf:

Ing., Physiker und vor allem Rentner
mit Ehrenamt

Wohnort:

Schenefeld

B7 Anna Tranziska

Antragsteller*in: Ann-Kathrin Tranziska (KV Pinneberg)
Tagesordnungspunkt: 4.1. Vorsitzende*r

Auch dieses mal bewerbe ich mich wieder um eine Position im Kreisschiedsgericht.

In unserer letzten Amtszeit haben wir uns als Team gut aufeinander eingestimmt und würden diese Zusammenarbeit gern fortsetzen.

tranziska@posteo.de

Alter:
51

Beruf:
Geschäftsführerin eines Frauenzentrums in Hamburg-Altona
- Biologin

Fassung in einfacher oder leichter Sprache

Ich bewerbe mich wieder für das Kreisschiedsgericht.

In der letzten Amtszeit waren wir ein gutes Team.

Wir haben uns gut aufeinander eingestellt.

Diese gute Zusammenarbeit möchten wir gern fortsetzen.

B8 Leonie Fischer

Tagesordnungspunkt: 3.3. Ersatzdelegierte (Frauenplätze)

Moin!

In den nächsten zwei Jahren steht in unserem Landesverband viel an. Als Geschäftsführerin unseres Kreisverbandes bin ich mittendrin, bestens vernetzt und informiert.

Ich kann es kaum erwarten, mit euch in den Landtagswahlkampf 2027 zu starten! Den Prozess auf dem Weg dorthin möchte ich als Ersatzdelegierte für die Landesparteitage gern unterstützend begleiten und flexibel einspringen, wann immer jemand gebraucht wird. Dafür bitte ich um eure Stimme. <3

In aller Kürze:

- Seit 2016 bei den Grünen
- Gelernte Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte, Studium der Politikwissenschaften, zwischendurch Wahlkreismitarbeiterin von Eka von Kalben, heute hauptamtlich Kreisgeschäftsführerin im KV Pinneberg
- Persönliche Herzensthemen: Klima-, Natur- und Artenschutz, Gleichstellung, Kampf gegen Rechts
- Hauptaugenmerke als hauptamtliche Grüne: Politische Kommunikation und Strategie, Communitybuilding und Mitgliedereinbindung

leonie.fischer@gruene-pi.de



Alter:

29

Beruf:

Geschäftsführerin

Wohnort:

Pinneberg

Fassung in einfacher oder leichter Sprache

Moin!

Wir Grüne bereiten uns auf die Landtags-Wahl vor. Dafür muss viel geplant und vorbereitet werden.

Ich bin Kreis-Geschäfts-Führerin bei unserem Kreis-Verband Pinneberg.

Deshalb ich mittendrin und kenne viele Leute im Kreis und im Land.

Die Vorbereitung auf den Wahl-Kampf passiert auf den Landes-Partei-Tagen. Dort möchte ich mithelfen.

Als Ersatz-Delegierte möchte ich unsere Delegierten flexibel unterstützen.

Kurz zu mir:

- Seit 9 Jahren bin ich bei den Grünen
- Ich bin gelernte Rechts-Anwalts- und Notar-Fach-Angestellte
- Ich habe Politik studiert
- Zwischendurch habe ich für Eka von Kalben gearbeitet
- Heute bin ich Kreis-Geschäfts-Führerin

Meine Herzens-Themen:

Der Schutz von Klima, Natur und Arten, die Gleichstellung und der Kampf gegen Rechts

Das ist mir auch wichtig:

Politische Kommunikation und Strategie, ein grünes Gemeinschafts-Gefühl und dass alle mitmachen können

B9 Anna Tranziska

Antragsteller*in: Ann-Kathrin Tranziska (KV Pinneberg)
Tagesordnungspunkt: 3.1. (6) Delegierte (Frauen-Plätze)

Liebe Freund*innen,

mit Leidenschaft und Überzeugung bewerbe ich mich wieder als Delegierte für den Landesparteitag.

Der LPT ist nicht nur ein Ort der Entscheidungsfindung, sondern auch ein Raum, in dem wir unsere grünen Werte miteinanderweiterentwickeln und in einem Wahlprogramm dann auch in eine gute Vorlage für koalitionsverhandlungen gießen.

Als langjährige Delegierte habe ich miterlebt, wie wir gemeinsam durch kontroverseste Debatten gegangen sind und doch am Ende gestärkt herausgekommen sind. Diese Erfahrung möchte ich gern weiterhin einbringen.

Das letzte Wahlprogramm fiel noch in meine Zeit als Landesvorsitzende. Nicht zuletzt da habe ich gelernt, wie wichtig Brücken zwischen verschiedenen Strömungen und Perspektiven sind.

Die Vernetzung – in die Kreisverbände und die Landtagstagsfraktion – ist mir dabei sehr wichtig.

Als Feministin kämpfe ich besonders dafür, dass feministische Perspektiven in allen Politikfeldern mitgedacht werden. Am Grad der Frauenrechte misst sich der Grad der Demokratie. Dieser Satz ist keine Floskel, sondern eine Wahrheit, die wir gerade in der heutigen Zeit verteidigen müssen. In Zeiten, in denen Frauenrechte weltweit unter Druck geraten und antifeministische Kräfte an Stärke gewinnen, brauchen wir starke, erfahrene und vernetzte Stimmen auf dem LPT. Was mir bei der Zusammensetzung unserer Delegation besonders am Herzen liegt: Eine gute Mischung aus erfahrenen und neuen Mitgliedern. Wir brauchen sowohl den frischen Wind und die neuen Perspektiven als auch die Erfahrung und das Wissen um unsere gemeinsame Geschichte.

Ich möchte meine Erfahrung einbringen und gleichzeitig neue Stimmen stärken und fördern. Ich bitte euch um Euer Vertrauen und Eure Stimme, damit ich mich weiterhin auf Landesebene für unseren KV, unsere gemeinsamen Werte und für eine feministische Politik einsetzen kann.

LG Anna

tranziska@posteo.de

Fassung in einfacher oder leichter Sprache

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bewerbe mich wieder als Delegierte für den Landesparteitag. Ich tue das mit viel Freude und weil ich davon überzeugt bin.

Der Landesparteitag ist ein wichtiger Ort. Dort treffen wir Entscheidungen. Wir entwickeln dort gemeinsam unsere grünen Ideen weiter. Diese Ideen werden später Teil des Wahlprogramms und Grundlage für Gespräche mit möglichen Partnern.

Ich bin schon lange Delegierte. In dieser Zeit habe ich viele Diskussionen erlebt. Manche waren sehr schwierig. Trotzdem sind wir am Ende gemeinsam stärker daraus hervorgegangen. Diese Erfahrung möchte ich weiter einbringen.

Alter:

51

Beruf:

Geschäftsführerin eines Frauenzentrums in Hamburg-Altona
- Biologin

Als ich Landesvorsitzende war, wurde auch das letzte Wahlprogramm geschrieben. Dabei habe ich gelernt: Es ist wichtig, verschiedene Meinungen und Gruppen miteinander zu verbinden.

Mir ist es wichtig, gut vernetzt zu sein – mit den Kreisverbänden und mit der Landtagsfraktion.

Als Feministin setze ich mich besonders dafür ein, dass die Rechte von Frauen in allen Politikbereichen berücksichtigt werden. Wie stark die Rechte von Frauen sind, zeigt auch, wie stark unsere Demokratie ist. Das ist keine leere Aussage, sondern heute wichtiger denn je. Weltweit geraten Frauenrechte unter Druck, und antifeministische Kräfte werden stärker. Deshalb brauchen wir auf dem Landesparteitag starke, erfahrene und gut vernetzte Stimmen.

Mir ist außerdem wichtig, dass unsere Delegation eine gute Mischung hat: Menschen mit viel Erfahrung und Menschen, die neu dabei sind. Denn wir brauchen beides: neue Ideen und das Wissen aus vielen Jahren Arbeit.

Ich möchte meine Erfahrung einbringen und gleichzeitig neue Stimmen unterstützen. Deshalb bitte ich euch um euer Vertrauen und eure Stimme. Ich möchte mich weiterhin auf Landesebene für unseren Kreisverband, unsere gemeinsamen Werte und eine feministische Politik einsetzen.

Liebe Grüße
Anna

B10 Gerrit Buse

Tagesordnungspunkt: 3.2. (5) Delegierte (offene Plätze)

Hallo,

ich bin aus Tornesch und dort Bürgerliches Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Stadtentwicklung der Ratsversammlung.

Delegierter für den Landesparteitag möchte ich werden, weil mir die nächste Landtagswahl und die Themen für den Wahlkampf sehr wichtig sind.

Ich sehe die schnelle Reduktion der CO2-Emissionen und das bevorstehende riesige Demografie-Problem als politische Kernpunkte an. Und diese sollten meines Erachtens auch zentrale Themen des nächsten Wahlkampfes sein. Genau wie die Sicherung der kommunalen Finanzen.

Unser Ziel sollte eine lebenswerte Umwelt und Gesellschaft für unsere Kinder und Enkel sein!

gerrit.buse@gruene-tornesch.de



Alter:

58

Beruf:

Systemadministrator

Wohnort:

Tornesch

B11 Marlene Renner

Tagesordnungspunkt: 3.3. Ersatzdelegierte (Frauenplätze)

Moin liebe (Kreis) Pinneberger*innen,

ich heiße Marlene, bin 30 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Uetersen.

Seit Sommer bin ich als Beisitzerin Teil des Kreisvorstandes und nehme am Mentoringprogramm des Landesverbands teil. Darüberhinaus bin ich bürgerliches Mitglied der Uetersener Ratsfraktion und Teil der LAG "Verwaltung" und "Soziales und Arbeit".

Alter:

30

Beruf:

Arbeitsvermittlerin

Wohnort:

Uetersen

Ich durfte unglaublich viel lernen und möchte mich damit in den nächsten zwei Jahren als Ersatzdelegierte bei den anstehenden LPTs einbringen. Im Kreisvorstand laufen die Fäden der Ortsverbände zusammen. Den Input daraus möchte ich zu LPT mitnehmen und unseren Kreis vertreten.

Meine Herzensthemen sind der Arbeitsmarkt inklusive Rente, soziale Integration und die Gleichstellung von Frauen im Erwerbsleben.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ich unseren Kreis und unsere Themen auf dem LPT der nächsten zwei Jahre vertreten darf.

Fassung in einfacher oder leichter Sprache

Moin!

Ich heiße Marlene. Ich bin 29 Jahre alt und wohne in Uetersen.

Seit Sommer bin ich Beisitzerin im Kreisvorstand und Mitglied der Ratsfraktion in Uetersen. Ich arbeite in zwei Landesarbeitsgemeinschafen mit.

Am wichtigsten sind mir die Themen Arbeit und Soziales und Frauen zu stärken.

Ich würde mich sehr freuen, als Ersatzdelegierte den Kreis Pinneberg bei den LPTs zu vertreten.

B12 Sören Lerke

Tagesordnungspunkt: 3.2. (5) Delegierte (offene Plätze)

Ich bin seit 2024 bei den in unserer Partei und seit Sommer diesen Jahres habe ich die ehre beisitzendes Vorstandsmitglied im Kreis sein zu dürfen. Seit dem ich mitglied bin hat sich leider einiges in der Welt zum schlechteren verändert. Eine Rechtspopulistische Regierung sitzt nun in Berlin und eine Lobbyisten der Gasindustrie hat das Wirtschaftsministerium übernommen. Dies ist leider aus so vielen gründen fatal dass man garnicht weiß wo man anfangen kann. Und dennoch gäbe es bessere Wege, die Deutschland und Europa langfristig sogar in sachen Forschung und und Wirtschaft zur weltspitze befördern kann. Um zu zeigen, dass es anders geht kann Schleswig-Holstein ein vorbild sein. Um die Weichen für eine weitere Regierungsbeteiligung zu stellen möchte ich mitwirken unseren Wahlkampf und unsere Themensetzung konstruktiv und Faktenbasiert zu gestallten.

Meine besonderen schwerpunkte sind natürlich weiterhin Queeres Leben und Rechtsextremismus. Allerdings ist auch der Umweltschutz, Artenschutz und Klimaschutz wichtige punkte. Wir leben in einer Zeit wo wir das Größte Artensterben mit erleben, welches die Menschheitsgeschichte kennt. Und all diese Probleme sind eindeutig vom Menschen verursacht. Hier müssen wir schnellstmöglich gegensteuern um unser eigenes Überleben zu sichern.

Allerdings gibt es nicht nur Aufgaben die wir bewältigen müssen, sondern auch Chancen. Mit der Wahl von Trump gibt es eine massive Flucht von hochrenommierten Wissenschaftler*innen ähnlich wie dies schon in Deutschland 1933 geschehen ist. Indem wir hier in Forschung und Universitäten investieren, und somit Stellen für Wissenschaftler*innen könnten wir die Forschungsnation werden. Hier kann Schleswig-Holstein ein Vorbild sein.

Ansonsten freu ich mich mit euch ins Gespräch zu kommen und eure Expertiese mein Wissen zu erweitern um euch Würdig zu vertreten.

soeren.lerke@gruene-uetersen.de

soeren.lerke@gruene-pi.de



Alter:
28

Beruf:
Uhrmacher

Wohnort:
Uetersen

Fassung in einfacher oder leichter Sprache

Geboren 1997 in Hannover

Ausbildungen: Kaufmann im Einzelhandel (2016 bis 2019)

Uhrmachersgeselle (2019 bis 2022)

Seit 2022 Angestellter als Uhrmacher in Hamburg Eppendorf

Seit 2024 bei den Grünen

Seit Dezember 2024 Beisitzender im OV Uetersen

Bürgerliches Mitglied in der Fraktion Uetersen seit 2024

Seit 7.2025 Beisitzender im Kreisvorstand

B13 Lukas Unger

Tagesordnungspunkt: 3.2. (5) Delegierte (offene Plätze)

Moin ihr Lieben,

ich möchte mich gerne auch für die kommenden zwei Jahre als Delegierter unseres KVs bewerben. Landesparteitage sind immer wieder ein großes Zusammentreffen, ein Schmelztiegel fürs Netzwerken und vor allem immer wieder inhaltlich unglaublich spannend. Neben großer thematischer Breite zeigen wir immer wieder, wie gut wir unsere Positionen weiterentwickeln können und in welch respektvollen Debatten auch verschiedene Meinungen diskutiert werden können.

In den kommenden zwei Jahren stehen viele wichtige Entscheidungen an: Die Gestaltung des Wahlprogramms, die Ergebnisse des Koalitionsvertrags und nebenbei die allgemeine politische Positionierung auf unseren LPTs. Als Kreisvorsitzender habe ich versucht, auch mit unserer Kreis Perspektive die Debatten und Anträge mitzugestalten und unsere Partei programmatisch weiterzuentwickeln, sei es durch Anträge zum Radverkehr und ÖPNV sowie zu den Debatten um Klima & Mobilität, sowie Finanz- und kommunalen Themen.

Durch meine Mandate im Kreis als stellv. Vorsitz im Ausschuss für Wirtschaft, Regionalentwicklung und Verkehr wie auch in Schenefeld als Co-Fraktionsvorsitzender ist die Berücksichtigung der kommunalen Bedürfnisse besonders wichtig. Überall stürzen die Haushalte ein und wir schrauben in wichtigen Bereichen wie Klimaschutz zurück - dort müssen wir im Land weiterhin stark sein und besonders in Richtung Landtagswahlprogramm gute Vorschläge für die Zukunft erarbeiten. Hier möchte ich gerne meinen Teil als Delegierter für unseren KV beitragen.

Auf dem Landesparteitag werde ich zukünftig zudem als Mitglied der Antragskommission schon im vorhinein versuchen, möglichst gute Verständigungen auszuhandeln. Weitergehend bin ich auf Landesebene ebenfalls in der LAG MoVe aktiv und dort auch Ersatzdeli für die BAG.

Ich würde mich sehr über euer Vertrauen freuen, falls ihr noch fragen habt, schreibt mir vorher gerne. :)

Liebe Grüße
Lukas

Mail: lukas.unger@gruene-pi.de

Mobil: [0173 4210443](tel:01734210443)



Alter:
23

Beruf:
Werkstudent Sportagentur / Studium der Rechtswissenschaft

Wohnort:
Schenefeld

Fassung in einfacher oder leichter Sprache

Moin ihr Lieben.

Ich möchte für zwei Jahre Delegierter werden.

Ein Delegierter stimmt für unseren Kreisverband ab.

Auf dem Landesparteitag treffen sich viele Parteimitglieder.

Dort sprechen wir über wichtige Themen.

Ich möchte als Delegierter gute Ideen für die Zukunft mit·gestalten.

Ich habe Anträge geschrieben.

Ein Antrag ist ein Vorschlag an die Partei.

Es ging zum Beispiel um Rad·verkehr, Bus und Bahn und Klima.

Ich möchte unsere Partei weiter·entwickeln.

Ich habe mehrere Ämter im Kreis.

Darum kenne ich die Probleme der Kommunen gut.

Kommunen sind Städte und Dörfer.

Sie haben oft wenig Geld.

Trotzdem brauchen wir weiter starken Klima·schutz.

Ich arbeite auch in der Antrags·kommission mit.

Dort prüfe ich Anträge und suche gute Lösungen.

Ich bin außerdem in der Landes·arbeits·gruppe MoVe aktiv.

Dort bin ich Ersatz-Delegierter.

Ich freue mich über euer Vertrauen.

Wenn ihr Fragen habt, schreibt mir gern.

Liebe Grüße, Lukas.

B14 Ann Christin Hahn

Tagesordnungspunkt: 3.1. (6) Delegierte (Frauen-Plätze)

Liebe Freund*innen,

Der Landesparteitag ist das oberste beschlussfassende Organ des Landesverbandes. Er diskutiert und fällt Beschlüsse über die GRÜNE Politik in Schleswig-Holstein.

Ich bewerbe mich als Delegierte für den Landesparteitag, um mich an den wichtigen Debatten und Beschlussfassungen direkt beteiligen zu können.

Ich bin seit 2016 Mitglied bei den Grünen und seit 2018 lokalpolitisch aktiv. In dieser Zeit habe ich verschiedene Aufgaben übernommen. So war ich 2018-2023 Ratsfrau und Fraktionsvorsitzende in Tornesch und habe als grüne Direktkandidatin in verschiedenen Wahlkämpfen Erfahrungen gesammelt und mein Netzwerk sowohl innerhalb der Partei als auch in die Region hinein ausgebaut.

Aktuell bin ich Co-Vorsitzende im Kreis und Ortsvorsitzende in Tornesch, außerdem in der Tornescher Fraktion als Mitglied im Finanzausschuss und in der Kreistagsfraktion als Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Regionalentwicklung und Verkehr kooptiert. Darüber hinaus vertrete ich die Grünen als Mitglied im Aufsichtsrat der WEP GmbH.

Meinen Lebenslauf findet ihr hier: www.ann-christin-hahn.de/lebenslauf

Als Co-Vorsitzende im Kreis Pinneberg ist es mir wichtig, unseren Kreis auf Landesebene gut zu vertreten. Wir haben oft den Eindruck, dass der Grüne Landesverband etwas zu stark von Kiel aus gedacht wird. Das liegt daran, dass unsere Landesgeschäftsstelle in Kiel ist und verhältnismäßig viele führende Personen in Kiel und Umgebung ihren Lebensmittelpunkt haben.

Wir sind der bevölkerungsreichste und gleichzeitig der flächenmäßig kleinste Kreis in Schleswig-Holstein. Unsere geographische Lage am Stadtrand Hamburgs, unsere Wirtschaftsstruktur und die daraus resultierende Verkehrssituation – vor allem der Engpass bei den Gleisen – sind in Schleswig-Holstein einzigartig. Auch in der Bevölkerungsentwicklung wird entgegen dem Landestrend weiterhin mit einem Wachstum gerechnet. Als Delegierte für den Kreis Pinneberg möchte ich mich dafür einsetzen, dass unsere lokalen Themen auf Landesebene die Beachtung bekommen, die sie brauchen.

Dafür bitte ich um eure Stimme.

Viele Grüße, Ann Christin

www.ann-christin-hahn.de



Alter:

45

Beruf:

Unternehmerin

Wohnort:

Tornesch

Fassung in einfacher oder leichter Sprache

Beim Landesparteitag werden die Themen auf Landesebene beschlossen.

Dort möchte ich an den Debatten und Entscheidungen mitwirken.

Ich bin seit 2016 Mitglied und bringe mich seit 2018 sehr aktiv ein.

Aktuell bin ich Orts- und Kreisvorsitzende und wirke in zwei Ausschüssen mit (Finanzen sowie Wirtschaft/Regionalentwicklung/Verkehr).

Meinen ausführlichen Lebenslauf habe ich verlinkt: www.ann-christin-hahn.de/lebenslauf

Ich möchte den Kreis Pinneberg und seine Besonderheiten auf dem Landesparteitag vertreten und sichtbar machen.

B15 Björn Hildebrand

Tagesordnungspunkt: 3.2. (5) Delegierte (offene Plätze)

Moin ihr Lieben,

ich bin Björn, 28, komme aus Elmshorn und bewerbe mich als Delegierter für die Landesparteitage in den nächsten zwei Jahren.

Seit dreieinhalb Jahren engagiere ich mich bei den Grünen – zunächst als bürgerliches Mitglied, unter anderem im Ausschuss für kommunale Dienstleister. Durch die Kommunalwahl 2023 wurde ich Stadtverordneter und arbeitete im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt sowie im Stadtumbauausschuss mit. Seit einem Jahr bin ich Co-Fraktionsvorsitzender der Elmshorner Grünen und Mitglied im Hauptausschuss. Außerdem bin ich Beisitzer im Ortsvorstand.

Als Grüne kämpfen wir für viele wichtige Themen. Wenn ich mich dennoch positioniere, dann klar bei meinen Herzensthemen: Klimagerechtigkeit und Antifaschismus. Im September 2021 stieg ich bei Fridays For Future ein, gründete Anfang 2022 mit zwei Mitstreiter*innen die FFF-Ortsgruppe Elmshorn und bin dort bis heute aktiv.

Mit Sorge beobachte ich, wie das Interesse an konsequenter Klimapolitik sinkt – und mit noch größerer Sorge und auch Angst, wie die AfD an Stärke gewinnt. Doch Resignation ist keine Option. Aktivismus und Politik geben mir Kraft, mich entschlossen für Klimagerechtigkeit und Antifaschismus einzusetzen.

Für unsere Partei sehe ich viele Herausforderungen: Viele junge Menschen wenden sich ab, weil sie Vertrauen verloren haben. Für die Landtagswahl wird es entscheidend sein, dieses Vertrauen zurückzugewinnen. Mit meiner Erfahrung aus Aktivismus und Kommunalpolitik möchte ich auf den Landesparteitagen dazu beitragen, neue Impulse zu setzen.

Beruflich bin ich als Diplom-Finanzwirt (FH) in der schleswig-holsteinischen Steuerverwaltung tätig. Auch dort engagiere ich mich und bin unter anderem stellvertretender Personalratsvorsitzender beim Finanzamt Elmshorn.

Ich habe große Lust, mich als Delegierter für uns Grünen im Kreis einzusetzen. Bei Fragen meldet euch gerne.

bjoern.hildebrand@gruene-elmshorn.de



Alter:

28

Beruf:

Finanzbeamter (Dipl.-Finanzwirt (FH))

Wohnort:

Elmshorn

Fassung in einfacher oder leichter Sprache

Moin,

ich bin Björn. Ich bin 28 Jahre alt und komme aus Elmshorn.

Ich möchte Delegierter für die Landesparteitage werden.

Ich bin seit 2022 bei den Grünen aktiv.

Zuerst war ich bürgerliches Mitglied in einem Ausschuss.

Seit der Kommunalwahl 2023 bin ich Stadtverordneter in Elmshorn.

Seit einem Jahr bin ich Co-Fraktionsvorsitzender der Grünen in Elmshorn und im Haupt-Ausschuss.

Auch im Ortsvorstand bin ich Beisitzer.

Meine wichtigsten Themen sind:

Klimagerechtigkeit und Antifaschismus.

Ich bin seit 2021 bei Fridays For Future aktiv.

2022 habe ich mit zwei Mitstreiter*innen die Ortsgruppe Elmshorn gegründet.

Ich mache mir Sorgen, weil sich weniger Menschen für Klimaschutz interessieren.

Ich mache mir auch Sorgen, weil die AfD stärker wird.

Aber ich gebe nicht auf.

Politik und Aktivismus geben mir Kraft.

Ich möchte weiter für Klimagerechtigkeit und gegen Faschismus kämpfen.

Ich sehe auch ein Problem für unsere Partei:

Viele junge Menschen haben das Vertrauen in uns verloren.

Für die Landtagswahl ist es wichtig, dieses Vertrauen zurückzugewinnen.

Ich glaube: Meine Erfahrung aus Aktivismus und Kommunalpolitik kann dabei helfen.

Beruflich arbeite ich als Diplom-Finanzwirt (FH) in der Steuer-Verwaltung Schleswig-Holstein.

Ich bin dort stellvertretender Personalrats-Vorsitzender im Finanzamt Elmshorn.

Ich möchte gerne Delegierter werden und mich für die Grünen im Kreis einsetzen.

Ihr könnt mir jederzeit Fragen stellen.

B16 Nadine Mai

Tagesordnungspunkt: 3.1. (6) Delegierte (Frauen-Plätze)

Liebe Freundinnen und Freunde,

mit viel Lust auf die inhaltliche Arbeit in unserer Partei bewerbe ich mich wieder als Delegierte für den Landesparteitag.

Seit 11 Jahren bin ich Mitglied unserer Bündnisgrünen, zuerst im Ortsverband Wedel und seit 2019 in Uetersen. Seit 2018 bin ich Kreistagsabgeordnete und jugendpolitische Sprecherin unserer Kreistagsfraktion und konnte hier viele unserer Grüne Initiativen unterstützen oder selbst einbringen. Im Landkreistag arbeite ich aktiv mit und habe hier seit 2023 den Fraktionsvorsitz übernommen. Zuletzt konnten wir unter anderem ein wichtiges Pilotprojekt für systemische Unterstützung/ Schulbegleitung zu uns in den Kreis Pinneberg holen. Seit einigen Jahren bin ich auf Landesebene in unserer Partei engagiert: als Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Kinder, Jugend und Familie und als Mitglied im Parteirat, wo ich unseren Kreisverband vertrete und auch einen Sitz im Präsidium inne habe. Durch diese Funktionen konnte ich an verschiedenen Stellen Impulse setzen und werde mich auch in den kommenden Monaten in der Vorbereitung des Wahlprogramms und der Landtagswahl einbringen. Ich schreibe und sammle gern Ideen. Bitte sprecht mich an, wenn ihr Ideen oder zu dem Prozess Fragen habt.

Inhaltliche Schwerpunkte setze ich vor allem in der Frage Bildungs- und Chancengerechtigkeit, Gewaltprävention und der Bekämpfung von Kinderarmut, denn Kinder sind unsere Zukunft! Neben der Kinder- und Jugendförderung ist mir eine sozial- und klimagerechte Mobilitätswende wichtig. Ein großes Anliegen sind mir auch Bürokratieabbau, die bessere Zusammenarbeit von Kreis, Land und Kommunen und nachhaltige Strategien gegen den Fachkräftemangel.

Ich möchte gemeinsam mit den Schleswig-Holsteinischen Bündnisgrünen zudem dafür kämpfen, dass wir mit einer klaren und motivierenden Sprache, insbesondere wieder mehr Junge Wähler*innen von der Bedeutung des Klimaschutzes überzeugen und generell Vertrauen in politisches Handeln stiften.

Dazu gehört auch die Unterstützung unserer Freund*innen in den Landesverbänden der Neuen Bundesländer. Daher setze ich mich aktiv für unsere KV Partnerschaft mit dem Saalekreis ein und danke allen, die sich hier so großartig einbringen! Gegen Extremismus einzustehen, den Demokratiefeinden die Stirn zu bieten, vor Ort ins Gespräch zu gehen, das ist mir eine Herzensangelegenheit und ich freue mich über eure Unterstützung. Als Historikerin habe ich auch eine klare Haltung zum Umgang mit extremistischen Parteien: Keinen Fuß breit dem Faschismus. A...Verbot Jetzt!

Der Landesparteitag ist unsere politische Herzkammer und für die politische Vernetzung unserer Region sehr wichtig. Im Austausch mit Landtagsabgeordneten und anderen Kreisverbänden, lebhaften Debatten und Anträgen können wir als Delegierte viel bewegen. Hier können wir unserer kommunalpolitischen Basis mehr Gehör verschaffen und die Stimme des Hamburger Randes in Kiel stärken.

Euer Vertrauen für diese Aufgabe in den letzten Jahren bedeutet mich sehr viel! Über eure weitere Unterstützung würde ich mich sehr freuen.



Alter:

42

Beruf:

Wissenschaftliche Mitarbeiterin / (Kunst)Historikerin

Wohnort:

Uetersen

Eure Nadine

Dr. Nadine Mai

nadine.mai@gruene-pi.de

Fassung in einfacher oder leichter Sprache

Hallo,

ich bin Nadine.

Ich möchte mich wieder als Delegierte für den Landes-Parteitag bewerben.

Ich bin seit 11 Jahren bei den Grünen. Zuerst war ich in Wedel. Seit 2019 wohne ich in Uetersen.

Seit 2018 bin ich Mitglied der Grünen im Pinneberger Kreistag und hier Jugendpolitische Sprecherin. Ich habe viele Grüne Projekte unterstützt und gestartet. Zum Beispiel haben wir jetzt ein wichtiges Piloprojekt für Schul-Begleitung bekommen.

Auf Landes-Ebene arbeite ich als Sprecherin der Landes-Arbeits-Gemeinschaft Kinder, Jugend und Familie und im Partei-Rat. Dort habe ich auch einen Platz im Präsidium.

Meine wichtigsten Themen sind:

- Bildung und Chancengleichheit
- Kinder- und Jugend-Förderung
- eine soziale und klima-gerechte Verkehrs-Wende
- KITA und Bildung
- Gewaltschutz
- Kampf gegen Familien- und Kinder-Armut
- Abbau von Bürokratie
- Zusammenarbeit zwischen Kreis, Land und Gemeinden
- Fachkräfte-Mangel

Der Landesparteitag ist wichtig für unseren Austausch in der Partei. Er stärkt unsere Stimme in Kiel. Daran möchte ich mitwirken.

Ich will auch das Vertrauen in die Politik und die Demokratie stärken. Wichtig ist mir die Unterstützung von den neuen Bundes-Ländern. Ich kämpfe gegen Extremismus und gegen Demokratie-Feinde.

Ich danke euch für euer Vertrauen

B17 Florian Juhl

Tagesordnungspunkt: 3.2. (5) Delegierte (offene Plätze)

Moin ihr Lieben,

ich bewerbe mich erneut als Delegierter für die Landesparteitage. Sehr gern möchte ich weiterhin aktiv zur Gestaltung und Weiterentwicklung unserer Landespolitik beitragen. In den kommenden zwei Jahren steht auch die Gestaltung des Wahlprogramms an, woran ich gerne mitarbeiten möchte.

In einer stark konservativ geprägten juristischen Landschaft sehe ich die Aufgabe, das Bild der GRÜNEN zu stärken und weiterzuentwickeln. Mein Ziel ist es, sicherzustellen, dass wir in allen politischen Bereichen fachkundig auftreten. Das gilt besonders für rechtspolitische Themen, die unseren Alltag prägen. Als Jurist arbeite ich mich mit großer Motivation in neue Themen ein. Ich bringe mich mit Anträgen ein und suche den Austausch mit vielen Menschen.

Auf dem letzten Landesparteitag wurde die Neufassung der Landessatzung beschlossen. Diese habe ich gemeinsam mit dem Landesschatzmeister Sven und der dafür eingerichteten Arbeitsgruppe ausgearbeitet. Als Mitantragssteller des Antrags zum verpflichtenden Gesellschaftsjahr freue ich mich über den großen Rückhalt, auch wenn wir am Ende nur knapp um zwei Stimmen gescheitert sind.

Vielfalt zählt für mich zu den größten Stärken unserer Partei. Jede*r von uns bringt einzigartige Perspektiven und Erfahrungen mit, die uns politisch voranbringen können. Ich bin stets bestrebt, die Anliegen unserer Mitglieder zu verstehen und Eure Interessen zu vertreten. Gerne möchte ich auch meine eigenen Perspektiven und Erfahrungen einbringen, um dazu beizutragen, dass wir unsere Ziele erreichen.

Kurz gesagt, ich möchte mich gerne weiter auf Landesebene engagieren, da ich fest an unsere Partei glaube und bereit bin, mich voll und ganz für unsere Ziele einzusetzen. Ich freue mich auf die Gelegenheit, mit Euch allen zusammenzuarbeiten und unsere Partei noch besser zu machen.

Grüne Grüße

Florian



Alter:

25

Beruf:

Diplom-Jurist

Wohnort:

Kiel/Prisdorf

Meine Interessen:

- Jura
- Digitalisierung und Technik
- Mobilitätswende
- Anti-Diskriminierung, Gleichberechtigung und Inklusion
- Politische Bildung

Politischer Lebenslauf:

- Seit August 2020 Mitglied von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der GRÜNEN JUGEND
- Seit 7. November 2021 Vorstandsmitglied von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Pinneberg
- Seit 9. Dezember 2023 Delegierter zum Landesparteitag
- Vom 23. September 2021 bis 17. Oktober 2023 Sprecher der GRÜNEN JUGEND Kreis Pinneberg
- Vom 27. April 2022 bis 8. Februar 2023 stellv. Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Regionalentwicklung und Verkehr des Kreises Pinneberg
- Vom 18. September 2020 bis zum 16. September 2022 Delegierter zur Bundesdelegiertenkonferenz

gruene@FlorianJuhl.eu

FlorianJuhl@gruene-pi.de (Kreisvorstandstätigkeit)

Tel.: [+49 \(431\) 69117262](tel:+49(431)69117262)

[Website](#)

[Instagram](#)

[Facebook](#)

Fassung in einfacher oder leichter Sprache

Moin ihr Lieben,

ich bewerbe mich wieder als Delegierter für die Landes·partei·tage. Ich möchte weiter dabei helfen, unsere Landes·politik zu gestalten. Ich möchte auch helfen, neue Ideen zu entwickeln. In den nächsten zwei Jahren entsteht ein neues Wahl·programm. Auch daran möchte ich gern mitarbeiten.

Die juristische Welt ist oft sehr konservativ. Konservativ heißt, dass Menschen wenig verändern wollen. In dieser Welt möchte ich das Bild der GRÜNEN stärken und verbessern. Ich möchte, dass wir in allen Politik·bereichen gut informiert sind. Das ist besonders wichtig bei rechtlichen Themen, die unseren Alltag beeinflussen.

Auf dem letzten Landes·partei·tag wurde eine neue Landes·satzung beschlossen. Eine Satzung ist ein Regel·buch für eine Organisation. Ich habe die neue Satzung zusammen mit Sven und einer Arbeits·gruppe geschrieben. Ich war auch Mit·antrags·steller für den Antrag zum verpflichtenden

Gesellschafts·jahr. Der Antrag hat viel Unterstützung bekommen, auch wenn er knapp nicht angenommen wurde.

Vielfalt ist für mich sehr wichtig. Vielfalt bedeutet, dass Menschen verschieden sind. Jede Person bringt eigene Erfahrungen und eigene Sicht·weisen mit. Das hilft uns als Partei. Ich möchte weiter gut zuhören und eure Interessen vertreten.

Ich möchte mich weiter auf Landes·ebene engagieren. Ich glaube fest an unsere Partei. Ich bin bereit, viel Arbeit zu leisten, damit wir unsere Ziele erreichen. Ich freue mich darauf, mit euch zusammen·zu·arbeiten. Zusammen können wir unsere Partei noch besser machen.

Grüne Grüße

Florian

B18 Hildegard Bedarff

Tagesordnungspunkt: 3.3. Ersatzdelegierte (Frauenplätze)

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bewerbe mich um ein Mandat als Delegierte für den Landesparteitag.

Als Kreistagsabgeordnete und demnächst auch Mitglied in der Pinneberger Ratsversammlung möchte ich zusammen mit euch die kommunalpolitische Perspektive auf dem Landesparteitag vertreten. Wir Kommunalpolitiker:innen fordern von Bund und Land, dass die Aufgaben, die die Kreise und Kommunen übertragen bekommen tatsächlich ausfinanziert werden, was derzeit leider oft nicht der Fall ist. Wir brauchen starke Kommunen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, für eine funktionierende Infrastruktur sowie für den Klima- und Naturschutz.

Zu meiner Person:

Ich bin Mutter von 2 erwachsenen Söhnen, wohne in Pinneberg, promovierte Politikwissenschaftlerin, langjährige Lehrbeauftragte an der Uni. Hamburg und Co-Autorin einer aktuellen Greenpeace-Studie „Klimawandel, Migration und Konflikt“. Als ehrenamtliches Mitglied im Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein sind mir die Verbindungen zwischen unserer Partei und der Stiftung besonders wichtig, sowie die gemeinsame Demokratieförderung der Heinrich-Böll-Stiftung, von Kommunen und anderen Initiativen.

Zu meinem Engagement bei Bündnis 90/Die Grünen:

- 2016 Parteieintritt.
- Kreistagsabgeordnete
- Mitglied im Ortsvorstand Pinneberg
- 2017 – 2023 Mitglied im Kreisvorstand (4 Jahre als Sprecherin)
- 2017 – 2019 Mitglied im Landesparteirat
- mehrfach Delegierte für den Landesparteitag und die BDK



Alter:

0

Beruf:

Politikwissenschaftlerin, Dozentin

Wohnort:

Pinneberg

Fassung in einfacher oder leichter Sprache

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich möchte uns auf dem Landesparteitag vertreten. Ihr könnt mich wählen.

Ich bin Mitglied im Kreistag. Bald werde ich auch Mitglied in der Ratsversammlung in Pinneberg. Ich möchte auf dem Landesparteitag zeigen: Die Städte und die Kreise brauchen genug Geld von der Bundesregierung und dem Land. Nur dann können sie gut arbeiten. Städte und Kreise sind wichtig für den Klimaschutz und für den Naturschutz. Städte und Kreise sorgen für die Menschen und das Zusammenleben.

Zu meiner Person:

Ich bin Mutter von 2 Söhnen. Ich wohne in Pinneberg. Ich bin Politikwissenschaftlerin und unterrichte an der Universität Hamburg. Ich habe eine Studie für Greenpeace geschrieben. Sie heißt „Klimawandel,

Migration und Konflikt". Ich bin im Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein. Dort ist mir die Zusammenarbeit mit den Grünen besonders wichtig. Ich interessiere mich auch besonders für die Demokratie.

Zu meinem Engagement bei Bündnis 90/Die Grünen:

- 2016 Parteieintritt.
- Kreistagsabgeordnete
- Mitglied im Ortsvorstand Pinneberg
- 2017 – 2023 Mitglied im Kreisvorstand (4 Jahre als Sprecherin)
- 2017 – 2019 Mitglied im Landesparteirat
- mehrfach Delegierte für den Landesparteitag und die BDK

B19 Eka von Kalben

Antragsteller*in: Erika von Kalben (KV Pinneberg)
Tagesordnungspunkt: 4.3. (2) Stellvertreter*innen

eka.von.kalben@gruene.ltsh.de



Alter:

61

Beruf:

Landtagsabgeordnete

Wohnort:

Borstel-Hohenraden

B20 Eka von Kalben

Antragsteller*in: Erika von Kalben (KV Pinneberg)
Tagesordnungspunkt: 3.3. Ersatzdelegierte (Frauenplätze)

eka.von.kalben@gruene.ltsh.de



Alter:

61

Beruf:

Landtagsabgeordnete

Wohnort:

Borstel-Hohenraden

B21 Achim Diekmann

Tagesordnungspunkt: 4.2. (2) Beisitzer*innen

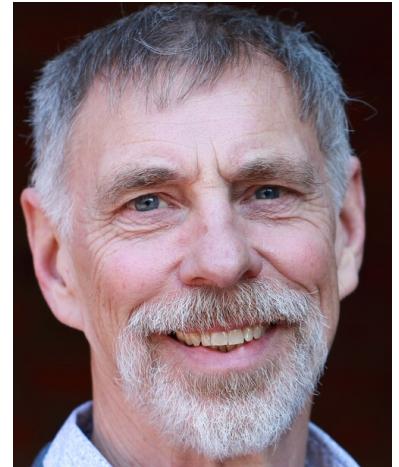
Als langjähriger Betriebsrat, in unserem Kreisvorstand und in Fraktion und und Ortsvorstand war ich mit vielen Personalangelegenheiten befasst und habe diese teilweise auch vor dem Arbeitsgericht vertreten.

Fassung in einfacher oder leichter Sprache

Ich habe lange im Betriebsrat gearbeitet. Ich war auch im Kreisvorstand, in der Fraktion und im Ortsvorstand.

Ich habe mich oft um Personalangelegenheiten gekümmert. Personalangelegenheiten sind Probleme oder Fragen mit Mitarbeiter*innen.

Manchmal habe ich diese Sachen vor dem Arbeitsgericht vertreten. Das Arbeitsgericht ist ein Gericht für Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer.



Alter:
73

Beruf:
Rentner

Wohnort:
Rellingen

B22 Ines Strehlau

Antragsteller*in: Ines Strehlau-Thomas (KV Pinneberg)
Tagesordnungspunkt: 4.2. (2) Beisitzer*innen

Liebe Grüne,

hiermit berwerbe ich mich erneut als Mitglied im Kreisschiedsgericht. Wir sind seit unserer letzten Wahl bereits zum Einsatz gekommen und haben uns damit in die Formalia und Abläufe eines Schiedsgerichtsverfahrens eingearbeitet.

Durch meine beruflichen Erfahrungen als Lehrerin und auch in unterschiedlichen grünen Funktionen kenne ich es, mich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinanderzusetzen und einen Ausgleich zu finden.

Diese Expertise möchte ich weiter im Kreisschiedsgericht einbringen.

Liebe Grüße

Ines

ines.strehlau@gruene-halstenbek.de



Alter:
65

Beruf:
Lehrerin

Wohnort:
Halstenbek

Fassung in einfacher oder leichter Sprache

Liebe Grüne,

Ich möchte wieder im Kreisschiedsgericht mitarbeiten. Seit der letzten Wahl haben wir schon gearbeitet. Ich kenne jetzt die Regeln und Abläufe eines Schiedsgerichtsverfahrens.

Ich habe als Lehrer*in gearbeitet. Ich habe auch in verschiedenen grünen Funktionen gearbeitet. Ich weiß, wie man verschiedene Meinungen hört. Ich kann helfen, einen Ausgleich zu finden.

Ich möchte mein Wissen weiter im Kreisschiedsgericht einsetzen.

Liebe Grüße
Ines

B23 Luca Moriconi

Tagesordnungspunkt: 3.2. (5) Delegierte (offene Plätze)

Moin ihr Lieben,

mein Name ist Luca, ich bin 26 Jahre alt und wurde am Donnerstag wieder zum Sprecher unserer Grünen Jugend gewählt. Nach meinem abgeschlossenen Bachelor in Mathematik beginne ich nun ein Masterstudium der Volkswirtschaftslehre, da mich besonders interessiert, wie unsere Wirtschaft funktioniert – und an welchen Stellen sie verändert werden muss.

Im Sommer 2022 bin ich zu den Grünen in Quickborn gekommen, wurde schnell in die Kommunalpolitik eingeführt und bin Anfang 2023 offiziell eingetreten. Inzwischen bin ich stellvertretender Fraktionsvorsitzender in der Gemeindevertretung.

Sprecher der GJ Kreis Pinneberg bin ich seit November 2023. Seitdem habe ich verschiedene Wahlkämpfe und Kampagnen mitorganisiert, aber auch die Rücktritte von unserem Landes- und Bundesvorstand miterlebt. Gerade diese Zeit hat uns im Kreis noch stärker motiviert: Wir haben uns bewusst dafür entschieden, nicht aufzugeben, sondern weiter für eine Bündnisgrüne Partei zu streiten, die mutig und solidarisch ist, gesellschaftliche Machtverhältnisse in Frage stellt und echte Veränderung durchsetzt.

Heute wächst unsere GJ stetig weiter – so stark, dass die meisten in unserem frisch gewählten Kreisvorstand diese Umbruchphase bereits nur noch aus Erzählungen kennen. Der Wille zur Veränderung und zur aktiven Mitgestaltung treibt uns jedoch weiterhin an.

Diese Perspektive möchte ich gern auf den kommenden Landesparteitagen vertreten. Deshalb bewerbe ich mich als Delegierter für den LPT und würde mich über euer Vertrauen freuen.

Liebe Grüße und bis Sonntag
Luca

Schreibt mir gerne auf Signal (ich bin in allen Kreisweitengruppen zu finden) oder eine Mail an luca.moriconi@gruene-pi.de, wenn ihr Fragen habt



Alter:

26

Beruf:

Werkstudent

Wohnort:

Quickborn

Fassung in einfacher oder leichter Sprache

Moin ihr Lieben.

Ich heiße Luca.

Ich bin 26 Jahre alt.

Am Donnerstag wurde ich wieder Sprecher der Grünen Jugend.

Ein Sprecher ist eine Person, die eine Gruppe vertritt.

Ich habe einen Abschluss in Mathe.

Jetzt beginne ich ein neues Studium.

Es heißt Volkswirtschaftslehre.

Dabei geht es um Geld, Arbeit und wie unsere Wirtschaft funktioniert.

Im Sommer 2022 kam ich zu den Grünen in Quickborn.
Ich habe schnell die Kommunal-politik kennengelernt.
Das ist Politik in der Stadt oder Gemeinde.
Anfang 2023 trat ich offiziell in die Partei ein.
Heute bin ich stell-vertretender Fraktions-vorsitzender in der Gemeinde-vertretung.

Seit November 2023 bin ich Sprecher der Grünen Jugend im Kreis Pinneberg.
Ich habe bei Wahl-kämpfen und Aktionen geholfen.
Auch Rück-tritte habe ich miterlebt, das heißt: Menschen haben ihr Amt abgegeben.

Diese Zeit war schwer.
Aber sie hat uns stärker gemacht.
Wir haben uns bewusst entschieden, weiter zu machen.
Wir kämpfen für eine mutige grüne Partei.
Sie soll Dinge verändern, die ungerecht sind.

Heute wächst unsere Grüne Jugend weiter.
Viele neue Menschen sind dazu gekommen.
Sie kennen die alte Zeit nur aus Erzählungen.
Aber der Wunsch nach Veränderung ist immer noch da.
Wir wollen weiter aktiv mit-gestalten.

Diese Stimmen möchte ich weiter-geben.
Ich will sie auf dem Landes-partei-tag vertreten.
Das ist ein großes Treffen der Partei in Schleswig-Holstein.
Darum bewerbe ich mich als Delegierter.
Ein Delegierter darf dort mit-entscheiden.

Ich würde mich über euer Vertrauen freuen.

Liebe Grüße und bis Sonntag
Luca

Dieser Text wurde mit Hilfe von KI erstellt und kontrolliert.

B24 Amelie Biebau

Antragsteller*in: Amelie Henrietta Frederike Biebau (KV Pinneberg)
Tagesordnungspunkt: 3.1. (6) Delegierte (Frauen-Plätze)

DIE PERSON HINTER DEN KULISSEN

Ein herzliches „Moin“ an alle Interessierten meiner Bewerbung. Mein Name ist Amelie Biebau, ich bin im Oktober zwanzig Jahre alt geworden und habe dieses Jahr mein Abitur absolviert. Nach einer sehr stressigen Schulzeit habe ich mich gegen ein sofortiges Studium und für ein „Gap-Year“ entschieden, das ich seit Juni mit vielen Herzenswünschen fülle. Neben meinem Mini-Job als Botin in der Apotheke engagiere ich mich als Alumni in der Landesschüler*innenvertretung und spare ein wenig Geld, das ich für Zugfahrten durch Europa und meine Nähutensilien ausgebe. Mein großes Interesse richtet sich momentan wieder verstärkt auf ehrenamtliches Engagement, da ich am Weihnachtsstück der Rissener Volksspielbühne hinter den Kulissen bei Technik und Bühnenbau unterstützt habe.

Alter:

20

Beruf:

Botendienstleistung

Wohnort:

Wedel

MEINE ERFAHRUNGEN

Mein Interesse an einem Landesdelegiertenplatz kommt nicht von ungefähr. Seit der zehnten Klasse setze ich mich aktiv für Schüler*innenrechte ein. Zunächst als Schulsprecherin, dann als stellvertretende Landesschulsprecherin und zuletzt – bis November 2024 – als Landesschulsprecherin und Bundesdelegierte der Bundesschülerkonferenz für das Land Schleswig-Holstein.

Landesschüler*innensprecherin

In meinem Amt als LSS bin ich meiner Aufgabe als Interessenvertreterin vor allem durch Auftritte in öffentlich-rechtlichen Medien wie dem Schleswig-Holstein Magazin sowie durch regelmäßige Gespräche mit dem Ministerium für Bildung und Kultur, der Bildungsministerin Schleswig-Holsteins und den bildungspolitischen Sprecherinnen der Landtagsfraktionen nachgekommen. Für Anhörungen wurde ich in den Landtag eingeladen, um zu Themen wie mentaler Gesundheit von Schülerinnen und Gewalt an Schulen zu sprechen.

Auch mit der Schulaufsicht der Gemeinschaftsschulen habe ich regelmäßig zusammengearbeitet. Mein Team und ich haben uns für ein einheitliches und faires Prüfungskonzept in der neunten Klasse eingesetzt – mit Erfolg, denn es wurde umgesetzt. Außerdem konnte ich während meiner Legislaturperiode maßgeblich dazu beitragen, dass der Fehlerquotient abgeschafft wurde.

Vorstandsvorsitzende der Landesschüler*innenvertretung der Gemeinschaftsschulen

Auch die Vorstandarbeit ist mir nicht fremd. Als Vorsitzende leitete ich ein zwölfköpfiges Team gewählter Mitglieder. In aktuellen politischen Diskussionen habe ich Aufgaben in der Social-Media-Arbeit verteilt und bei Bedarf selbst übernommen, Eventmanagement angeleitet sowie zahlreiche E-Mails beantwortet, Mitteilungen verfasst und Erinnerungen versendet.

Zusammengefasst kann ich stolz sagen, dass ich mich nicht ohne Wissen und Erfahrung auf diesen Posten bewerbe. Ich weiß genau, was es bedeutet, eine große Gruppe von Menschen glaubhaft zu vertreten. Ich bin fleißig, aufgeweckt und bereit, Verantwortung zu übernehmen.

Bundesdelegierte der Bundesschülerkonferenz

Als eine von drei gleichberechtigten Delegierten für das Land Schleswig-Holstein habe ich die Interessen der Schüler*innen der Gemeinschaftsschulen vertreten. Dabei war ich insbesondere für Pressearbeit, Pressemitteilungen und Networking zuständig.

MOTIVATION UND PERSÖNLICHE THEMEN

KLIMASCHUTZ UND UMWELTSENSIBILITÄT

Die Weltwirtschaft zerstört durch Handelsrouten, Überfischung und Abfallentsorgung nicht nur unsere Gewässer, sondern belastet durch rücksichtslose, kapitalorientierte Industrie auch das Festland. Umweltschutz beginnt für mich mit der Ausweitung von Naturschutzgebieten, um bestehende Vielfalt zu erhalten. Eine Politik, die einen schonenden Umgang mit Ressourcen und die Förderung regionaler Wirtschaftsvielfalt unterstützt, wirkt globalen Problemen entgegen. Außerdem ist mir wichtig, dass der Individualverkehr deutlich abnimmt und der öffentliche Nahverkehr ausgebaut und günstiger wird.

KAMPF UM FRAUENRECHTE

Unsere Realität entwickelt sich zunehmend zurück in eine Gesellschaft, die Frauen erneut benachteiligt. Femizide, häusliche Gewalt und rechte Parolen, die die unterwürfige, entrechtete Hausfrau zurückfordern, machen mir Angst und widern mich an. Ich möchte keinen Rückschritt, sondern eine Gesellschaft, in der jede Frau studieren und einen Beruf ausüben kann, in dem gerechte Bezahlung und Respekt selbstverständlich sind. Mehr und besser finanzierte Frauenhäuser, eine klare politische Haltung und konkrete Gesetze zum Schutz von Frauen sind Ziele, für die ich mich stark einsetzen möchte.

GESELLSCHAFT VEREINEN

Der Kampf gegen Rechts beginnt mit dem Kampf gegen Armut und einem gesunden Diskurs. Rechtsextreme Gruppen spalten die Gesellschaft, indem sie Feindbilder schaffen, um ein falsches Gefühl der Gemeinschaft zu erzeugen. Wir müssen unseren Blick auf die eigentlichen Probleme richten, die Unsicherheit verursachen. In ärmeren Vierteln herrscht oft Gewalt. Deshalb ist es wichtig, den Mindestlohn zu erhöhen, Geflüchteten schneller eine Arbeitserlaubnis zu ermöglichen und den Bau günstiger Wohnungen zu fördern.

Fassung in einfacher oder leichter Sprache

Dieser Text wurde durch eine KI erstellt. Die Inhalte wurden aus der originalen Bewerbung in einfacher Sprache wieder gegeben:

Mein Name ist Amelie Biebau. Ich bin zwanzig Jahre alt und habe in diesem Jahr mein Abitur gemacht. Die Schulzeit war für mich oft stressig, deshalb wollte ich nicht sofort studieren. Ich habe mich für ein Gap-Year entschieden, um zur Ruhe zu kommen, neue Erfahrungen zu sammeln und herauszufinden, wie ich meine Zukunft gestalten möchte. In dieser Zeit arbeite ich, engagiere mich ehrenamtlich und widme mich meinen Interessen, für die während der Schule wenig Zeit war.

Zurzeit arbeite ich als Botin in einer Apotheke. Dort bringe ich Medikamente zu Menschen und unterstütze das Team im Alltag. Die Arbeit macht mir Freude, weil ich viel Kontakt zu unterschiedlichen Menschen habe und sehe, dass meine Hilfe wichtig ist. Außerdem bleibe ich der Landesschüler*innenvertretung als Alumni verbunden, weil mir politische Themen rund um Schule und Bildung weiterhin sehr am Herzen liegen. Von meinem Lohn spare ich Geld, um mit dem Zug durch Europa zu reisen, und verbringe viel Zeit mit meinem Hobby, dem Nähen. Zusätzlich engagiere ich mich ehrenamtlich. Vor kurzem habe ich bei der Rissener Volksspielbühne beim Weihnachtsstück hinter den Kulissen mit der Technik und beim Bühnenbau geholfen. Die Zusammenarbeit im Team hat mir viel Spaß gemacht.

Mein politisches Engagement begann schon in der zehnten Klasse. Zuerst wurde ich Schulsprecherin, später stellvertretende Landesschulsprecherin und schließlich Landesschulsprecherin von Schleswig-Holstein. Dieses Amt hatte ich bis November 2024 inne. Außerdem war ich Bundesdelegierte der Bundesschülerkonferenz und habe dort die Interessen von Schleswig-Holstein vertreten. Durch diese Aufgaben konnte ich lernen, wie wichtig es ist, die Stimme junger Menschen zu stärken.

Als Landesschulsprecherin hatte ich viele verschiedene Aufgaben. Ich trat in Medien wie dem Schleswig-Holstein Magazin auf und konnte dort über Probleme im Schulalltag sprechen. Ich führte Gespräche mit dem Bildungsministerium, der Bildungsministerin und bildungspolitischen Sprecherinnen der Parteien im Landtag. Dabei ging es unter anderem um faire Prüfungen, die Ausstattung von Schulen, psychische Gesundheit von Schülerinnen und Schutz vor Gewalt.

Ich wurde zu Anhörungen in den Landtag eingeladen und habe dort Stellung zu wichtigen Themen genommen. Besonders am Herzen lag mir das Thema mentale Gesundheit. Viele Schüler*innen leiden unter Stress, Druck und Sorgen, und ich finde, dass Politik und Gesellschaft diese Probleme ernster nehmen müssen. Auch über Gewalt an Schulen habe ich gesprochen, weil Schulen sichere Orte sein sollten, an denen junge Menschen ohne Angst lernen können.

In der Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht der Gemeinschaftsschulen konnte ich gemeinsam mit meinem Team ein einheitliches und faires Prüfungsmodell für die neunte Klasse auf den Weg bringen. Dieses Modell wurde schließlich umgesetzt, was mich sehr stolz macht. Außerdem habe ich mich dafür eingesetzt, dass der sogenannte Fehlerquotient abgeschafft wurde. Auch dieses Ziel haben wir erreicht.

Als eine von drei Landesschülerinnensprecherinnen der Gemeinschaftsschulen war ich für Pressearbeit und Networking zuständig. Ich habe Pressemitteilungen geschrieben, Kontakte gepflegt und dafür gesorgt, dass die Sicht der Schülerinnen öffentlich sichtbar bleibt. Zusätzlich habe ich als Vorsitzende der Landesschüler*innenvertretung ein Team von zwölf Mitgliedern geleitet. Ich habe Aufgaben verteilt, Social-Media-Arbeit organisiert und Veranstaltungen geplant. Diese Arbeit hat mir gezeigt, wie wichtig Teamführung, klare Kommunikation und Zuverlässigkeit sind.

Neben der Bildungspolitik beschäftigen mich weitere gesellschaftliche Themen. Ein wichtiger Bereich ist für mich der Umwelt- und Klimaschutz. Ich sehe mit Sorge, wie sehr unsere Umwelt unter wirtschaftlichen Interessen leidet. Überfischung, Umweltverschmutzung und rücksichtsloser Umgang mit Ressourcen schaden unserer Natur. Ich finde, wir müssen mehr Naturschutzgebiete schaffen, nachhaltige Wirtschaftsweisen fördern und den öffentlichen Nahverkehr ausbauen, damit weniger Menschen auf das Auto angewiesen sind.

Auch das Thema Feminismus ist mir sehr wichtig. In unserer Gesellschaft erleben Frauen immer noch Gewalt, Benachteiligung und Diskriminierung. Femizide und häusliche Gewalt zeigen, dass wir hier dringend handeln müssen. Ich wünsche mir gut finanzierte Frauenhäuser, klare Gesetze zum Schutz von Frauen und echte Gleichberechtigung in Bildung, Beruf und Alltag. Jede Frau sollte frei über ihr Leben entscheiden können.

Außerdem ist es mir wichtig, dass unsere Gesellschaft nicht weiter gespalten wird. Rechtsextreme Gruppen schüren Angst und Feindbilder. Ich glaube, dass wir dem nur begegnen können, wenn wir Armut bekämpfen und soziale Sicherheit stärken. Dazu gehören ein höherer Mindestlohn, schnellere Arbeitserlaubnisse für Geflüchtete und mehr bezahlbare Wohnungen. Wenn Menschen weniger Angst vor Existenznot haben, können sie offener und solidarischer miteinander umgehen.

All diese Erfahrungen und Überzeugungen motivieren mich, mich weiterhin politisch zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen. Ich möchte mich für junge Menschen einsetzen und dabei helfen, unsere Gesellschaft gerechter, sicherer und nachhaltiger zu machen.

B25 Katharina Hinte

Tagesordnungspunkt: 3.1. (6) Delegierte (Frauen-Plätze)

Moin ihr Lieben

Die letzten Jahre war ich für uns als Ersatzdelegierte bei den LPTen und würde mich sehr freuen, die kommenden zwei Jahre wieder für uns zum LPT fahren und dort mitzuwirken zu können. Ich bin Katharina, Sprecherin des OV Pinneberg und Mitglied in unserer örtlichen Fraktion als Ratsfrau.

Die kommende Landtagswahl wird eine große Herausforderung und die Arbeit, Antidemokrat*innen klein zu halten, nicht einfach. Auf den LPTs begeistert mich die Symbiose von Informationen und Euphorien und das starke Gemeinschaftsgefühl, bei dem alle die Ärmel hochkrepeln und zusammen angehen, was wichtig ist. Das möchte ich gerne einfangen und mit nach Hause nach Pinneberg bringen - und dann hier in die Vorbereitungen des Wahlkampfes einbringen. Bei uns im Land sind nur die Meere blau und es ist kein Platz für diese Farbe in den Parlamenten. Dafür müssen und werden wir uns stark machen.

Ich bewerbe mich bei euch als weibliche Deligierte oder auch falls es dort nichts wird, alternativ im zweiten Schritt als weibliche Ersatzdelegierte, die ich bislang auch war. Ich bitte euch um eure Stimme für mich. Meine Herzensthemen sind Klimaschutz, Tierrechte, Vielfalt, Inklusion, Umwelt und Meeresschutz. Lieben Dank euch

katharina.hinte@gruene-pinneberg.de



Alter:

37

Beruf:

Vertrieblerin (ursprünglich B.Sc.
Stadtplanung)

Wohnort:

Pinneberg

Fassung in einfacher oder leichter Sprache

Moin liebe Leute!

Mein Name ist Katharina. Ich war die letzten Jahre eine Ersatz-delegierte für uns. Eine Ersatz-delegierte hilft mit, wenn die eigentliche Delegierte nicht kann.

Ich möchte das auch die nächsten zwei Jahre gerne wieder machen. Ich möchte auf dem Landes-partei-tag dabei sein.

Ich bin die Sprecherin vom Orts-verband Pinneberg. Ich bin auch Mitglied im Rat von Pinneberg und dort Rats-frau.

Was ist wichtig?

Die nächste Land-tags-wahl wird schwer. Wir müssen dafür arbeiten, dass Menschen mit anti-demokratischen Ansichten keinen Platz bekommen. Anti-demokratisch heißt: Diese Menschen sind gegen unsere Demokratie.

Beim LPT bekomme ich viele neue Infos. Ich bin danach sehr motiviert. Es gibt ein starkes Gemeinschafts-gefühl. Das heißt: Alle arbeiten zusammen und helfen mit.

Wir krempeln die Ärmel hoch. Wir packen wichtige Dinge zusammen an.

Meine Ziele

Dieses gute Gefühl möchte ich nach Pinneberg mitnehmen. Ich möchte es für unseren Wahl-kampf nutzen.

In unserem Bundes-land Schleswig-Holstein sollen nur die Meere blau sein. Blau steht hier für eine rechte Partei. Diese Partei soll keinen Platz in der Politik bekommen. Dafür kämpfen wir.

Bitte um deine Stimme

Ich kann an diesem Wochen-ende leider nicht vor Ort dabei sein.

Deshalb bewerbe ich mich auch als Ersatz-delegierte. Das war ich bisher schon. Für den Fall, dass ich nicht als Delegierte in der ersten Reihe gewählt werde..

Bitte gib mir deine Stimme! Meine wichtigen Themen sind Klima-schutz und Tier-rechte. Auch Vielfalt und Inklusion sind mir sehr wichtig. Inklusion heißt: Alle Menschen können überall dabei sein. Umwelt-schutz und Meer-schutz gehören auch dazu.

Vielen Dank an euch alle!

B26 Felix Maurice Sitte

Tagesordnungspunkt: 3.2. (5) Delegierte (offene Plätze)

Hallo zusammen!

Ich bin seit etwa 9 Monaten bei den GRÜNEN – und seitdem auch im Kreisvorstand der GRÜNEN JUGEND aktiv. In der Zeit habe ich viel neues gelernt, super viele engagierte Leute kennengelernt und gemerkt: Die GRÜNEN sind genau der Ort, an dem ich politisch hingehöre.

Ein großes Thema für mich ist der Rechtsruck, besonders unter jungen Leuten. Deshalb bin ich seit neustem im Kinder- und Jugendbeirat Halstenbek aktiv. Dort versuche ich, Jugendlichen politische Orientierung zu geben, demokratische Werte stark zu machen und frühzeitig gegen Extremismus anzusetzen. Viele Jugendliche in Halstenbek wissen gar nicht, was der Jugendbeirat macht oder dass man da selbst etwas mitgestalten kann – das möchte ich ändern, mit mehr Sichtbarkeit und einfachen Möglichkeiten, sich einzubringen.

Ein anderer Bereich, der mich geprägt hat, ist die Bildung. Nach meinem Realschulabschluss habe ich ein freiwilliges soziales Jahr an zwei Schulen in Hamburg gemacht – einer inklusiven Grundschule und einer weiterführenden Schule. Vor allem das offene Lernkonzept der Grundschule hat mich beeindruckt: Die Kinder konnten selbst entscheiden, woran sie arbeiten, und wurden individuell begleitet. Das hat mir gezeigt, wie viel Potenzial in selbstbestimmten Lernformen steckt und dass Bildung moderner und gerechter gedacht werden muss.

Außerdem beschäftigt mich sehr, wie wir junge Menschen wieder stärker für die Grünen zurückgewinnen können. Die Bundestagswahl hat deutlich gemacht, dass wir gerade in der Altersgruppe U18 sowie 18–24 viel Rückhalt verloren haben. Ich möchte meinen Beitrag leisten, das Vertrauen dieser Gruppe zurückzugewinnen – durch klare Sprache, echte Beteiligung und Politik, die die Lebenswirklichkeit junger Menschen ernst nimmt.

Ich kandidiere für den Landesparteitag, weil ich meine Erfahrungen einbringen, Verantwortung übernehmen und gleichzeitig viel lernen möchte. Schleswig-Holstein hat enormes Potenzial – und ich bin überzeugt, dass wir als Grüne viel bewegen können.

Ich würde mich sehr über eure Unterstützung freuen!

Email: kontakt@felix-sitte.de

Telefon: [015731102503](tel:015731102503)



Alter:

18

Beruf:

Auszubildender
Rechtsanwaltsfachangestellter

Wohnort:

Halstenbek

Fassung in einfacher oder leichter Sprache

Absatz 1

Hallo zusammen!

Ich bin seit 9 Monaten Mitglied bei den Grünen.

Ich bin auch im Vorstand der Grünen-Jugend.

In dieser Zeit habe ich viel Neues gelernt.

Ich habe viele Menschen getroffen, die sich für Politik einsetzen.

Ich habe gemerkt: Die Grünen sind der richtige Ort für mich.

Absatz 2

Ein wichtiges Thema für mich ist der Rechtsruck.

Das bedeutet: Immer mehr Menschen haben sehr rechte und harte Meinungen.

Viele junge Menschen glauben diesen Meinungen.

Darum bin ich jetzt im Kinder- und Jugend-Beirat in Halstenbek.

Ein Beirat ist eine Gruppe, die mit-redet und Ideen gibt.

Ich möchte jungen Menschen helfen, Politik zu verstehen und mit-zumachen.

Absatz 3

Viele junge Menschen wissen nicht, was der Jugend-Beirat macht.

Sie wissen auch nicht, dass sie dort mit-arbeiten können.

Ich möchte das ändern.

Ich möchte, dass es mehr Infos gibt.

Ich möchte, dass junge Menschen leicht mit-machen können.

Absatz 4

Ein anderes wichtiges Thema für mich ist Bildung.

Nach meinem Real-schul-abschluss habe ich ein FSJ gemacht.

FSJ bedeutet: Freiwilliges Soziales Jahr.

Ich habe an zwei Schulen in Hamburg gearbeitet.

Eine Schule war eine Grund-schule für Kinder mit und ohne Behinderung.

Die andere Schule war eine weiter-führende Schule für ältere Schüler.

Absatz 5

In der Grund-schule gab es ein offenes Lern-system.

Das bedeutet: Die Kinder konnten selbst wählen, was sie lernen wollen.

Lehrer und Lehrerinnen helfen ihnen dabei.

Ich finde dieses Lern-system sehr gut.

Ich glaube: So kann Bildung fairer und moderner werden.

Absatz 6

Ich denke viel darüber nach, wie wir junge Menschen wieder für die Grünen gewinnen können.

Bei der Bundes-tags-wahl haben viele junge Menschen die Grünen nicht gewählt.

Das gilt für Menschen unter 18 Jahren und für Menschen zwischen 18 und 24 Jahren.

Ich möchte daran arbeiten, dass junge Menschen uns wieder vertrauen.

Ich möchte klar reden und erklären, warum unsere Politik gut für sie ist.

Absatz 7

Ich möchte in den Landes-parteitag gewählt werden.

Ich möchte meine Erfahrungen einbringen.

Ich möchte Verantwortung übernehmen.

Ich möchte aber auch noch viel lernen.

Ich glaube: Die Grünen können in Schleswig-Holstein viel gutes für die Menschen tun.

Absatz 8

Ich freue mich, wenn ihr mich unterstützt.

Danke fürs Lesen!

B27 Ines Strehlau

Antragsteller*in: Ines Strehlau-Thomas (KV Pinneberg)
Tagesordnungspunkt: 3.3. Ersatzdelegierte (Frauenplätze)

Hallo ihr Lieben,

ich bewerbe mich als Ersatzdelegierte für den Landesparteitag.
Ein paar Sätze zu mir: Ich war viele Jahre aktiv in der Landespolitik. Unter anderem habe ich dreizehn Jahre als Landtagsabgeordnete eure Interessen im Landtag vertreten.
Außerdem bin ich seit vielen Jahren Mitglied der Gemeindevertretung in Halstenbek. Als ehemalige Lehrerin liegt mir der Bildungsbereich besonders am Herzen. Ich würde mich über eure Unterstützung freuen.

Alter:

66

Beruf:

Lehrerin

Wohnort:

Halstenbek

Liebe Grüße

Ines

Fassung in einfacher oder leichter Sprache

Hallo ihr Lieben

, ich möchte Ersatz-Delegierte für den Landes-Partei-Tag werden.

Ich war viele Jahre in der Landes-Politik aktiv. Ich habe dort lange gearbeitet. Dreizehn Jahre war ich Abgeordnete im Landes-Tag. Das heißt: Ich habe im Namen der Bürgerinnen und Bürger mit-entschieden.

Ich bin auch Mitglied in der Gemeinde-Vertretung in Halstenbek. Dort bespreche ich Themen, die die Gemeinde betreffen.

Ich war früher Lehrerin. Darum ist mir der Bildungs-Bereich sehr wichtig. Ich möchte, dass alle Menschen gut lernen können.

Ich freue mich, wenn ihr mich unter-stützt.

Liebe Grüße

Ines

B28 Andrea Dreffein-Hahn

Antragsteller*in: Andrea Eva Dreffein-Hahn (KV Pinneberg)
Tagesordnungspunkt: 3.1. (6) Delegierte (Frauen-Plätze)

Moin, liebe Freund:innen,

ich bin Andrea, 58 Jahre alt, wohne in Pinneberg, bin verheiratet und Mutter von drei Töchtern. Von Beginn an habe ich mich gewerkschaftlich stark engagiert und wurde im Laufe der Zeit BR-Vorsitzende, Mitglied im Landesbezirksvorstand NRW und im Präsidium des Gewerkschaftsausschusses der hbv.

Durch die Pflegebedürftigkeit meiner ältesten Tochter, die am RETT-Syndrom erkrankt ist, kehrte ich nach der Elternzeit nicht wieder in den Beruf zurück.

Während der Kita-und Schulzeit meiner Kinder habe ich mich durchgängig als Eltervertreterin engagiert. Ich war SEB-Vorsitzende der Klaus-Groth-Schule Tornesch, stellvertretende Vorsitzende des Kreiselternbeirates Gemeinschaftsschulen (GemS) und Mitglied des Landeselternbeirates GemS.

Bei B90/Die Grünen bin ich seit 2018 Mitglied und im Kreisvorstand Ansprechpartnerin für die Themenbereiche Arbeit & Soziale Sicherung, Bildung, Vielfalt und Inklusion. Außerdem bin ich zuständig für die Einbindung und Aktivierung von Neumitgliedern. Seit 2023 bin ich Fraktionsvorsitzende der Pinneberger Ratsfraktion. Außerdem arbeite ich im Landesvielfaltsrat mit.

Ich vertrete mit Herzblut die Fragen von Bildung, sozialer Gerechtigkeit und einer vielfältigen Gesellschaft!

Unseren Kreisverband durfte ich auf einigen Landesparteitagen vertreten und würde mich freuen, dies auch weiterhin tun zu dürfen.



Alter:

58

Beruf:

Verkäuferin

Wohnort:

Pinneberg

Fassung in einfacher oder leichter Sprache

Text in einfacher Sprache:

Ich bin 58 Jahre alt.

Ich wohne in Pinneberg.

Ich bin verheiratet.

Ich habe drei Töchter.

Mein Engagement

Ich habe lange in der Gewerkschaft gearbeitet.

Ich war Vorsitzende im Betriebs-Rat.

Ich war Mitglied im Landes-Vorstand Nordrhein-Westfalen.

Ich war im Präsidium des Gewerkschafts-Ausschusses.

Meine älteste Tochter braucht Pflege.

Sie hat das RETT-Syndrom.

Ich bin nach der Eltern-Zeit nicht mehr arbeiten gegangen.

Ich war Elternvertreterin in Kita und Schule.

Ich war Vorsitzende des Schul-Eltern-Beirates der Schule Klaus-Groth in Tornesch.

Ich war stellvertretende Vorsitzende im Kreis-Eltern-Beirat.

Ich war Mitglied im Landes-Eltern-Beirat.

Meine Arbeit bei den Grünen

Ich bin seit 2018 Mitglied bei B90/Die Grünen.

Ich arbeite im Kreis-Vorstand.

Ich kümmere mich um Bildung und soziale Sicherung.

Ich setze mich für Vielfalt und Inklusion ein.

Ich helfe neuen Mitgliedern mitzumachen.

Seit 2023 bin ich Vorsitzende der Rats-Fraktion in Pinneberg.

Ich arbeite im Landes-Vielfalts-Rat mit.

Meine Ziele

Ich setze mich für Bildung ein.

Ich kämpfe für soziale Gerechtigkeit.

Ich will eine vielfältige Gesellschaft.

Ich habe unseren Kreis-Verband auf Landes-Partei-Tagen vertreten.

Ich möchte das weiter machen.

B29 Sebastian Rautert

Tagesordnungspunkt: 3.2. (5) Delegierte (offene Plätze)

Moin,

Mein Name ist Sebastian Rautert, ich bin 34 Jahre alt, verheiratet und arbeite als stellvertretender Lagerleiter in einem Bio-Großhandel. Ziemlich genau vor einem Jahr habe ich beschlossen, mich aktiv "in der Politik" einzubringen, und wurde im Ortsverband Elmshorn direkt als Vorstandssprecher gewählt.

Alter:

34

Beruf:

stellv. Lagerleiter

Wohnort:

Elmshorn

Aktuell bin ich noch erste Vertretung im Ausschuss für Gleichstellung und Soziales, ab dem kommenden Jahr werde ich dem Ausschuss als festes Mitglied angehören.

In der vergangenen Woche durfte ich als Ersatzdelegierter an der Bundesdelegiertenkonferenz teilnehmen. Die Atmosphäre, die Diskussionen und die Art, wie dort gemeinsam Politik gemacht wird, haben mich sehr beeindruckt. An dieser Stelle ein großes Dankeschön für das mir entgegengebrachte Vertrauen euch dort Vertreten zu dürfen.

Gerne würde ich mich auch als Delegierter auf dem Landesparteitag für unseren Kreis engagieren, mitgestalten und euch vertreten.

sebastian.rautert@gruene-elmshorn.de

Fassung in einfacher oder leichter Sprache

Moin,

Mein Name ist Sebastian Rautert.

Ich bin 34 Jahre alt.

Ich arbeite als stellvertretender Lagerleiter in einem Bio-Großhandel.

Vor etwa einem Jahr habe ich entschieden,
bei der Politik mitzumachen.

Im Ortsverband Elmshorn wurde ich direkt als Vorstandssprecher gewählt.

Zurzeit bin ich erste Vertretung
im Ausschuss für Gleichstellung und Soziales.
Ab dem nächsten Jahr bin ich dort festes Mitglied.

In der letzten Woche war ich Ersatz-delegierter
bei der Bundes-delegierten-konferenz.

Das ist ein großes Treffen der Grünen aus ganz Deutschland.
Die Gespräche und Diskussionen haben mir sehr gefallen.

Vielen Dank für das Vertrauen,
dass ich euch dort vertreten durfte.

Gerne möchte ich auch Delegierter
auf dem Landes-partei-tag werden.
Dort möchte ich mich für unseren Kreis einsetzen.
Ich möchte mit-gestalten
und euch vertreten.

B30 Lore Möhring

Tagesordnungspunkt: 3.4. Ersatzdelegierte (offene Plätze)

Alter:

69

Beruf:

Krankenschwester

Wohnort:

25364 Osterhorn

B31 Tobias Kiwitt

Tagesordnungspunkt: 3.4. Ersatzdelegierte (offene Plätze)

Gerne möchte ich die Ersatzdelegiertenliste für die Landesdelegiertenkonferenz in den nächsten zwei Jahren anführen. Ich möchte dazu beitragen, dass der Kreis Pinneberg auf dem Landesparteitag mit einer starken Stimme spricht und als mitgliederweitstärkster Kreisverband in Schleswig-Holstein ein gehöriges Gewicht in Schleswig-Holstein erhält.

Ich verfüge über langjährige Erfahrungen bei Abstimmungsverfahren und Konferenzen. Seit knapp zwanzig Jahren fahre ich zu Jahresversammlungen von Amnesty International und kenne die Besonderheiten von Versammlungen wie Delegiertenkonferenzen bestens.

Ich bin zudem Ersatzdelegierter für die BDK.

Immer wieder kommt es vor, dass Delegierte kurzfristig an einem Landesparteitag nicht teilnehmen können und deshalb Ersatzdelegierte geschickt werden. Für diese Fälle stehe ich sehr gerne zur Verfügung, den Kreisverband Pinneberg auf den Landesdelegiertenkonferenzen zu vertreten und Euch dort eine Stimme zu geben.

Wer mich möglicherweise noch nicht kennt, einige Sätze zu mir:

Ich bin Jurist und als Rechtsanwalt vor allem im Medizinrecht sowie im Urheber- und Medienrecht, Asylrecht und Verwaltungsrecht tätig. Meine politische Arbeit habe ich in der Bundespolitik bereits vor über 20 Jahren bei NGOs (u.a. Amnesty International, menschenrechtlichen Organisationen, Urheberverbänden und Patientenvereinigungen) begonnen und war zeitweise wissenschaftlicher Mitarbeiter in einem Abgeordnetenbüro im Deutschen Bundestag in Berlin.

Besonders wichtig in meiner kommunalpolitischen Arbeit sind mir Themen wie Mobilitätswende, Klimaneutralität und Bau- und Wohnpolitik. Als Ratsmitglied in Wedel bin ich im Planungsausschuss und es bewegt mich sehr, dass (sozialer) Wohnungsbau immer teurer wird und gleichzeitig in der Planungspolitik noch ganz viel Luft nach oben ist, wenn es darum geht, klima- und umweltgerecht zu bauen.

Eine ökologischere Baupolitik würde auch zu günstigerem Bauen führen. Hier sehe ich vor allem die Bundespolitik in der Verantwortung, den Transformationsprozess für ein ökologisches und wirtschaftliches Wohnen und Leben in den Kommunen zu fördern und die Mobilitätswende gleichzeitig in die Wege zu leiten.

Mir liegt sehr an einem konsequenten Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit, Bildung, Sozial- und Gesundheitspolitik und eine starke Demokratie. Deshalb bin ich hier in Wedel auch Mitorganisator von „Wedel steht auf“, einer Initiative gegen Rechtsextremismus und der Organisation von Demonstrationen.

Ich stehe für eine offene, progressive und lösungsorientierte Politik – und für eine Partei, die zuhört, sich weiterentwickelt und Haltung zeigt.

In Wedel bin ich Ratsmitglied im Planungsausschuss und bin stellvertretender Bürgermeister der Stadt.



Alter:
46

Beruf:
Rechtsanwalt

Wohnort:
Wedel

Habt Ihr Fragen? Dann meldet euch gerne jederzeit bei mir, auch gerne telefonisch (Tel: 04103 7030361, mobil: 0172 7576687) oder per E-Mail (tobias.kiwitt@gruene-wedel.de).

Tel: 04103 7030361, mobil: 0172 7576687

tobias.kiwitt@gruene-wedel.de

Fassung in einfacher oder leichter Sprache

Ich möchte in den nächsten zwei Jahren die Liste der Ersatz-Delegierten anführen.

Ersatz-Delegierte sind Menschen, die einspringen, wenn andere Delegierte nicht kommen können.

Ich möchte, dass der Kreis Pinneberg eine starke Stimme hat.

Der Kreisverband ist einer der größten in Schleswig-Holstein.

Darum soll er dort viel Gewicht haben.

Ich habe viel Erfahrung mit Abstimmungen und Konferenzen.

Konferenzen sind große Treffen von vielen Menschen.

Ich fahre seit fast zwanzig Jahren zu Jahrestreffen von Amnesty International.

Dort lernt man gut, wie solche Treffen funktionieren.

Ich bin auch Ersatz-Delegierter für die BDK, die Bundes-Delegierten-Konferenz.

Oft können Delegierte nicht zum Landesparteitag kommen.

Dann werden Ersatzdelegierte gebraucht.

Ich übernehme das sehr gern.

Ich vertrete dann den Kreis Pinneberg.

Ich gebe dort eure Stimme weiter.

Jetzt ein paar Worte zu mir:

Ich bin Rechtsanwalt.

Das bedeutet: Ich helfe Menschen bei Fragen zum Recht.

Ich arbeite vor allem im Medizinrecht, Urheberrecht, Medienrecht, Asylrecht und Verwaltungsrecht.

Ich habe schon vor mehr als zwanzig Jahren mit politischer Arbeit bei vielen Gruppen begonnen, zum Beispiel bei Menschenrechtsgruppen und Patientengruppen.

Ich habe auch im Deutschen Bundestag gearbeitet. Dort war ich Wissenschaftlicher Mitarbeiter.

Das bedeutet: Ich habe einem Abgeordneten bei seiner Arbeit geholfen. Ich kenne Politik daher seit vielen Jahren.

Ich arbeite heute in der Politik in meiner Stadt Wedel.

In Wedel bin ich Ratsmitglied und sitze im Planungsausschuss.

Ein Ausschuss ist eine kleine Gruppe, die sich um ein Thema kümmert.

Ich sehe, dass Wohnungen immer teurer werden.

Ich sehe auch, dass wir beim Bauen noch viel besser werden können.

Wir müssen Häuser bauen, die gut für das Klima sind.

Das heißt: Sie sollen wenig Energie verbrauchen und die Natur schützen.

Solches Bauen kann sogar billiger sein.

Mir sind viele Dinge wichtig: Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit, gute Bildung, gute Gesundheitspolitik und eine starke Demokratie.

Darum bin ich auch Mitinitiator von „Wedel steht auf“. Das ist eine Gruppe gegen Rechtsextremismus.

Wir wollen, dass alle Menschen in Freiheit leben können.

Wir zeigen das auch mit Aktionen und Demonstrationen, also großen Menschentreffen.

Ich stehe für eine offene und moderne Politik.
Ich suche Lösungen, die für viele Menschen gut sind.
Ich möchte eine Partei, die zuhört und mutig ist.
Ich möchte eine Partei, die sich weiter·entwickelt.
Und die klar zeigt, wofür sie steht.

Ich bin in Wedel auch Stellvertretender Bürger·meister.
Das heißt: Ich vertrete den Bürgermeister, wenn er nicht da ist.

Wenn ihr Fragen habt, meldet euch gern.

Ihr könnt mich anrufen.
Oder ihr könnt mir eine E-Mail schreiben: tobias.kiwitt@gruene-wedel.de